

Platz 2.0

Nr. 2 – August 2018

Wir sind Mels!

Gemeindeentwicklung

**Ein Leuchtturm für
die Region**

Dorfleben

**Braunviehzüchter aus
Leidenschaft**



2 Inhalt



Massnahmen zur Stärkung des Ortsbildes zeigen Wirkung



Titelseite:
Wir sind Mels! Ein Bild für die Ewigkeit.

IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels
Redaktion Heinz Gmür, Natascha Vils
Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, natascha.vils@mels.ch
Grafik Quersicht, visuelle Gestaltung, www.quersicht.ch
Druck Sarganserländer Druck AG, www.sarganserlaender.ch



Der Grundstein für das GKZ ist gelegt

AKTUELL

Ein Herzensprojekt für Kinder	6
Qualität schaffen	8

GEMEINDEENTWICKLUNG

Ein Leuchtturm für die Region	12
Blockiertes Hochwasserschutzprojekt	14
Eine gewaltige Baustelle	16
Vom Pflegeheim zum Pflegezentrum	22
GKZ: Arbeiten kommen voran	26

DORFLEBEN

Bild für die Ewigkeit	30
200 Jahre Platzbrunnen	34
Ehrentag für Jubilare	36

AUS DER ORTSGEMEINDE

Auswanderung nach Amerika	45
---------------------------	----

AUS DER SCHULE

Besuch bei SRF und Somedia	46
----------------------------	----

AUS DEM ALTERSHEIM

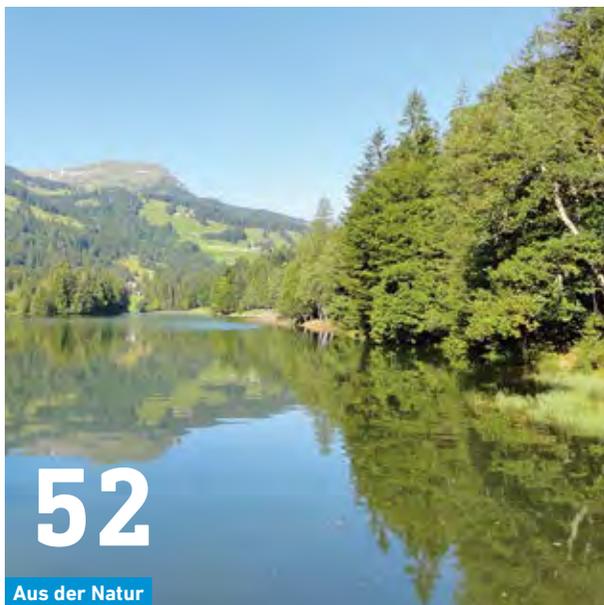
Gelungenes Sommerfest	48
-----------------------	----

AUS DER NATUR

41 Pflanzenarten nachweislich invasiv	50
---------------------------------------	----

AGENDA

Veranstaltungen	56
-----------------	----



Aus der Natur

Im Waldreservat Chapfensee werden Waldgesellschaften langfristig erhalten



SO LESEN SIE QR-CODES

Platz 2.0 bietet Ihnen zu einigen Textbeiträgen ergänzende Filme, die mit QR-Codes verlinkt sind. Diese Codes lassen sich mit Smartphones und Tablets sowie einer App lesen, die Sie kostenlos in Appstores herunterladen können. Starten Sie die App und richten Sie die Kamera auf den QR-Code. Sobald der Code erkannt wurde, zeigt Ihnen die App an, welche Informationen dahinter stecken.

Die Filmbeiträge sind zudem auf folgenden Websites zu finden:

www.mels.ch und www.rheinwelten.ch

Vorfreude und Unterstützung immer mehr spürbar

Was Ideen waren, ist nun sichtbar in der Umsetzung: Die Sanierung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons, der Bau des Gemeinde- und Kulturzentrums und auch Bau und Entwicklung vom erneuerungsbedürftigen Pflegeheim zum zukünftigen modernen Pflegezentrum Sarganserland. Zugleich konnten wir das Berichtsjahr 2017, wie bereits die vergangenen Jahre, finanziell mit einem weiteren Überschuss abschliessen.

Finanzielle Basis für die Zukunft gestärkt

Wir sind nicht nur in der konkreten Umsetzung zahlreicher angestandener Investitionen. Es war uns durch das sehr positive Resultat 2017 parallel möglich, die Eigenkapitalbasis erneut zu stärken. Gerade dies ist dem Gemeinderat wichtig, um bestmögliche Verhältnisse nicht nur für heute, sondern auch für die kommenden Jahre zu schaffen.

Eindrückliche Aufbruchstimmung

Der Gemeinderat freut sich sehr über die grosse Zahl an Melserinnen und Melsern, die beim «Bild für die Ewigkeit» mit dabei waren! Herzlichen Dank an alle, die mit Begeisterung auf dem Platz waren. Die spürbare Aufbruchstimmung und Unterstützung war eindrücklich und ist für uns alle sehr motivierend – nicht nur für den Gemeinderat und die Mitarbeitenden in der Bauverwaltung, sondern ebenso sehr für die Arbeiter auf der Baustelle, die einen tollen Job machen und ihr Bestes geben. Die Arbeiten sind entsprechend gut auf Kurs. Die Grundsteinlegung zeigte auch das Interesse des Kantons und der Region für die Veränderungen in Mels – und die gemeinsamen neuen Chancen. Es geht vorwärts!



«Nicht nur die Grossbaustellen sind auf Kurs. Es freut uns, dass wir mit dem Abschluss 2017 auch die finanzielle Eigenkapitalbasis der Gemeinde erneut stärken konnten.»

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

KURZMELDUNGEN

Energieagentur St. Gallen

ENERGIEERSTBERATUNG



Bei der Energieerstberatung handelt es sich um eine kostenlose Dienstleistung, die sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Region Sarganserland-Werdenberg richtet. Die energieagentur-sg unterstützt im breiten Spektrum von Energiethemen. Dazu gehören Gebäude, Haustechnik, Haushaltsgeräte und Beleuchtung, aber auch Mobilität und Freizeit und nicht zuletzt die finanzielle Unterstützung mit Förderprogrammen. Interessierte reservieren sich vorgängig online oder telefonisch einen Termin. Der nächste Termin ist für **Mittwoch, 7. November 2018**, in Sargans vorgesehen.

Kontakt

Energieagentur St. Gallen GmbH
Vadianstrasse 6, 9000 St.Gallen
058 228 71 71, info@energieagentur-sg.ch

> Mehr Infos: www.energieagentur-sg.ch

Schule Mels

FERIENPLAN

Schuljahr 2018/19

Beginn Schuljahr	MO 13.08.2018
Bartlimei	DO 30.08.2018
Herbstferien	SA 29.09.2018 bis SO 21.10.2018
Brückentag Allerheiligen	FR 02.11.2018
Elternbesuchstag	FR 23.11.2018
Weihnachtsferien	SA 22.12.2018 bis SO 06.01.2019
Schneesportlager	MO 07.01.2019 bis FR 11.01.2019
Zeugnisabgabe	FR 25.01.2019
Sportwoche	MO 25.02.2019 bis FR 01.03.2019
Winterferien	SA 02.03.2019 bis SO 10.03.2019
Frühlingsferien	SA 06.04.2019 bis MO 22.04.2019
Auffahrtsbrücke	DO 30.05.2019 bis SO 02.06.2019

Schuljahr 2019/20

Bartlimei	DO 29.08.2019
Herbstferien	SA 28.09.2019 bis SO 20.10.2019
Elternbesuchstag	FR 22.11.2019
Weihnachtsferien	SA 21.12.2019 bis SO 05.01.2020



Gefragte Kurse: Die Kinderschwimmschule hat sich einen sehr guten Ruf erworben.

52 Kinderschwimmkurse im Hallenbad Mels

Die Schwimmschule Mels hat sich mit ihrem Schaffen weit über die Region hinaus einen guten Namen erworben. Sie ist mittlerweile so gefragt, dass sogar mehr als die 52 Kinderschwimmkurse wöchentlich durchgeführt werden. Während die Schwimmkursteilnehmer eine Bahn benutzen und die Nichtschwimmer sich in ihrem Becken tummeln, stehen den öffentlichen Badegästen drei Bahnen im Schwimmerbecken zur Verfügung.

> Mehr Infos: www.mels.ch/de/hallenbad

Zwei Hundertschaften im Einsatz

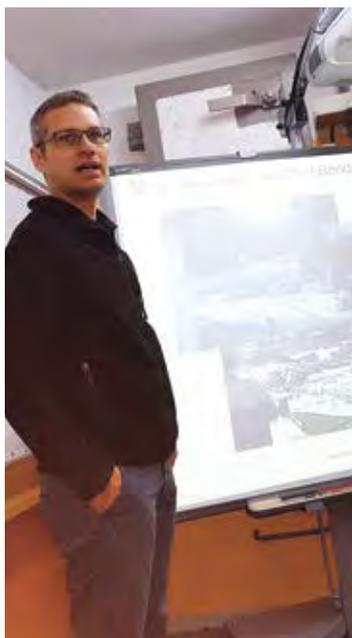
Am 27. April führte die Gemeinde Mels zusammen mit der Schule, der Ortsgemeinde, Vereinen und der Werkgruppe den Umwelttag zum 16. Mal erfolgreich durch.

Gegen 200 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen trugen, verstärkt mit freiwilligen Helfern aus verschiedenen Vereinen, auf dem Melser Gemeindegebiet Abfall zusammen. Aufgeteilt in mehrere Arbeitsgruppen, wurde den ganzen Tag über Unrat aus Wiesen, an Strassenrändern, aus Bachläufen, Windschutzzäunen und im Wald gesammelt. Auf diese Weise wurde auch das Thema Littering behandelt und so das Umweltbewusstsein der Schüler gestärkt. Am 16. Umwelttag haben folgende Klassen und Vereine teilgenommen: Christian Jäger (6. Klasse), Cornelia Mannhart (6. Klasse), Emil Dutler (6. Klasse), Thomas Bärtsch (6. Klasse), Su-

sanne Wälle (KK), Eveline Fux (KK), Ladina Hinder (2. Sek), Othmar Gort (2. Sek), Marco Camuso (2. Sek), Meinrad Good (2. Real), Andrea Bärtsch (2. Real). Unterstützt wurden sie vom Samariterverein Mels (Erste Hilfe), Frauenchor Mels (Verpflegung), dem Männerchor Mels und der Männerriege Mels.



Der Umwelt zuliebe: Es wird Unrat gesammelt.



Einsatzbereit: Adrian John, Einsatzleiter Zivilschutz in Bondo und Stabsmitglied RFS Pizol, RFS-Kommandant Reini Regli und Feuerwehrkommandant Thomas Bärtsch (von links) bei der Stabsarbeit.

Regionaler Führungsstab Pizol

RFS Pizol trainiert Einsatz

Mit dem Stabsarbeitstag vom 7. Juni 2018 brachte sich der Regionale Führungsstab RFS Pizol auf den aktuellen Stand. Die Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz und Pfäfers führen gemeinsam den RFS Pizol unter der Leitung von Reini Regli.

Aus erster Hand erhielten die Stabsmitglieder am Kurstag von Adrian John Einblick in die Erfahrungen des Zivilschutzes beim Unwetter in Bondo. Adrian John ist Stabsmitglied und arbeitet beim Zivilschutz Graubünden. Er war während des Einsatzes in Bondo vor Ort und koordinierte die Zivilschutzarbeiten.

Die Gemeinden Mels, Vilters-Wangs, Sargans, Bad Ragaz und Pfäfers haben den Regionalen Führungsstab Pizol (RFS Pizol). Dieser unterstützt die Gemeinden insbesondere bei der Bewältigung von Katastrophensituationen und Grossereignissen.

Führungsgrundlagen aktualisiert

Geprüft wurden zudem die Führungsprozesse im Stab und auch die Abläufe bei einer grossräumigen Evakuation. Weitere Arbeiten waren am Stabsarbeitstag die Überprüfung des Lawinendossiers Taminatal sowie die Aktualisierung der Führungsgrundlagen des RFS Pizol.

Grossbrand in Sargans mit Verletzten und Evakuierten

Die Ausgangslage für die Übung der Kommunikationsabteilung tönnte interessant. Die Assistenten, welche von den Gemeinden gestellt werden, übten die Vorbereitung und die Durchführung einer Medienkonferenz. Dabei wurde nicht nur «trocken» geübt. Journalisten des «Sarganserländers» und eines Fernsenteams waren vor Ort und prüften die Medienarbeit. Auch Feuerwehrkommandant Thomas Bärtsch und RFS-Kommandant Reini Regli gaben den Journalisten Auskunft.

Für den Einsatz gerüstet

Der Melser Gemeindepräsident Guido Fischer beobachtete das Geschehen vor Ort. Er konnte feststellen, dass die Assistenten für den Einsatz gerüstet sind. Die Kommunikationsabteilung ist für künftige Ereignisse gerüstet.

Gemeinde Mels

Unterhaltsamer Altersnachmittag

Fröhliche Stimmung, strahlende Gesichter und beschwingte Lieder gehörten einmal mehr zum Altersnachmittag der Gemeinde Mels.

Die Gemeinde Mels organisierte auch dieses Jahr wieder ihren traditionellen Altersnachmittag. Rund 60 Melser Seniorinnen und Senioren liessen sich diesen Anlass nicht entgehen und fanden den Weg ins Pfarreiheim. Vom Butz, aus Vermol, aus dem Dorf, aus Weisstannen oder aus dem Altersheim und dem Pflegeheim Sarganserland – niemandem war der Weg zu weit. Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler und Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer begrüssten eine stattliche Schar aufgestellter Gäste.

Liebenswertes Chörli

Das Organisationsteam servierte Kaffee, feine Patisserie und Melser Wein. Prächtig unterhalten wurden die Seniorinnen und Senioren vom Jugendchörli Sarganserland. Unter der Leitung von Louis Moser jodelten und sangen elf Kinder und drei Erwachsene altbekannte Lieder. Es herrschte eine muntere Atmosphäre und zwischendurch wurde fröhlich mitgeklatscht und mitgesungen. In der geselligen Runde blieb immer wieder Zeit für einen freudigen Schwatz.

Gelungener Nachmittag

Es war ein sehr gelungener Nachmittag. Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler verabschiedete alle Seniorinnen und Senioren und dankte im Namen des Gemeinderates allen Helferinnen, für das Gelingen dieses herrlichen Altersnachmittages und für die erfreulich grosse Beteiligung.



Schwatz mit dem «höchsten Melser»: Der Gemeindepräsident mit Seniorinnen und Senioren.



Gruss aus Mels/Friaul: Theaterleute um die «Melser Bank» versammelt.

Gruss aus Mels

In unserer Partnergemeinde Mels im Friaul freute man sich über eine gelungene Theateraufführung – und vergass dabei die Freunde aus der Schweiz nicht. Das Ensemble versammelte sich rund um die von Mels gestiftete Bank und schickte uns seine herzlichen Grüsse. Die Bank mit der Aufschrift «In ewiger Freundschaft der beiden Mels: Zwei Dörfer – ein Herz» hatten die Schweizer Melser als Erinnerung an ein Treffen vom 23./24. April 2016 ins südliche Nachbarland gebracht.

Mels Tourismus

Neuer Alpabfahrts-Pin

2017 war es der Nidberg, 2018 ist die Melser Alpabfahrt selbst das Sujet des neuen Alpabfahrts-Pins. Der Pin kann ab Mitte Juli in verschiedenen Geschäften und Restaurants in Mels gekauft werden und wird an den Alpabfahrtstagen direkt verkauft.

Jeder Pin ist mit einer Nummer versehen, die auf der Website von Mels Tourismus für die Verlosung registriert werden kann. Pins, die bei der ersten Verlosung keinen Preis gewonnen haben, nehmen automatisch an der zweiten Verlosung teil. Insgesamt wird Käse im Wert von über 800 Franken verlost. Warum wird dieser Pin verkauft? Organisation und Durchführung der Alpabfahrten sind für Mels Tourismus mit Aufwand verbunden. So werden zum Beispiel Unterlagen über die heimfahrenden Alpen erstellt und für den Speaker muss eine Verstärkeranlage gemietet werden. Mit dem Verkaufserlös werden die Unkosten getragen.

Verkäufer gesucht

Wir suchen Vereine oder Gruppen, welche den Verkauf der Pins in unserem Namen durchführen. Pro verkauften Pin gibt es eine Entschädigung.

> Thomas Kohler 079 416 05 14, info@melstourismus.ch



Knabengesellschaft Heiligkreuz

Ein Herzensprojekt für Kinder

Vandalenakte und der Sturm «Burglind» hatten dem Waldspielplatz der Kindergärtner aus Heiligkreuz zuge-setzt und ihn unbenutzbar gemacht. Das nahm die Knabengesellschaft Heiligkreuz nicht einfach so hin. Sie erstellte eine neue Anlage – ein «Waldschloss», wie es die Lehrkräfte an der Übergabe am 4. Mai dankbar nannten. Daniel Bärtsch, Präsident der «Knäbler», betonte im Beisein von Kindern, Eltern und Lehrkörper, dass es sich beim Waldspielplatz an der Seez um ein «Herzensprojekt» handle. Entstanden ist eine überdachte Holzkonstruktion mit zwei Grillstellen und verschliessbarem Container – eine tolle Sache.



Medaillensammler: Die Leichtathletikriege des TV Mels

TV Mels

Saisonstart geglückt

Der Saisonstart ist der Leichtathletikriege des TV Mels geglückt. An den Schweizermeisterschaften Pendelstafette in Thalwil am 6. Mai 2018 gab es zweimal Gold und einmal Bronze. Gold im Team Jugend Mixed holten Basil Wildhaber, Flavio Steinbacher, Nico Killias, Samira Roth, Gresa Avdiji und Jeannine Scherzinger. Ebenfalls Gold und somit eine gelungene Titelverteidigung gabs für das Team Aktive Männer in der Besetzung Simon Castelberg, Tim Bezemer, Marco Rupf, Martin Moser, Ralf Kurath, Raphael Romer und Joel Schrepfer. Die Bronzemedaille gewann das Team Aktive Frauen mit Raphaela Walser, Natascha Vils, Chiara Gartmann, Elena Ackermann, Genta Avdiji, Gresa Avdiji.

Mels Tourismus

1.-August-Feuerwerk

Am Nationalfeiertag wird der Himmel über den drei Gemeinden Vilters-Wangs, Mels, Sargans erneut von einem spektakulären Feuerwerk beleuchtet.

Die drei Gemeinden setzen damit eine Zusammenarbeit fort, die im letzten Jahr viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung auslöste. Wie bereits im Vorjahr ist der Verein «Füürzauber» engagiert daran, eine tolle Choreografie zu erarbeiten und die Feuerwerkskörper vorzubereiten. Erneut befindet sich der Abbrandplatz im Gebiet Riet. Voraussichtlicher Start des Feuerwerks ist um 22 Uhr. Das gemeinsame Feuerwerk ist die Fortsetzung des 1.-August-Feuerwerks, das der Sarganser Attilio Frangi jahrzehntelang in Sargans durchführte. Neu wird es von den vier Tourismusvereinen Vilters, Wangs, Mels und Sargans organisiert. Spielt Petrus mit, steht einem wahren Highlight nichts im Wege.



Flagge gezeigt: Die Nachwuchskicker des FC Mels.

FC Mels

In Stuttgart Mels vertreten

Am Pfingstwochenende nahmen die D-Junioren des FC Mels an der Mini-WM in Stuttgart teil. Jedes teilnehmende Team repräsentierte eine der 32 Nationalmannschaften der «grossen» WM. Die Junioren durften das Team «Senegal» vertreten. Noch am Abend der Anreise fand die Eröffnungsfeier statt. Der Start gelang dem FC Mels nach Plan – Sieg gegen das Team «Deutschland». Am nächsten Tag folgten zwei weitere Gruppenspiele sowie ein Zwischenrunden-Match gegen «Portugal». Dieses Spiel wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben, sie gewannen durch ein Penaltyschüssen! Die Junioren erlebten ein spannendes und anstrengendes Wochenende.



Mels, Sargans und Vilters-Wangs arbeiten beim 1.-August-Feuerwerk wieder zusammen.

Bedeutend für die bauliche Entwicklung ist es, wie sich neue Gebäude ins Dorfbild einfügen. Die Überbauung am Park (ehemals Milchzentrale) nimmt die Stellung und die Dachsilhouette der bestehenden Häuser an der Wangserstrasse auf und führt diese harmonisch weiter.



GEMEINDEENTWICKLUNG

Qualität schaffen

Der Dorfkern Mels verändert sich, keineswegs nur wegen dem Bau des Gemeinde- und Kulturzentrums. Wesentlich umfangreichere Veränderungen kommen durch zahlreiche private Bauvorhaben. Der Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren Massnahmen zur Stärkung des Ortsbildes eingeleitet, die nun Wirkung zeigen.

Überbauung Kantonalbank

Das neue Gebäude der Kantonalbank bildet einen wichtigen Eingangsbereich für das Dorf Mels. Die Stellung orientiert sich an der Bahnhofstrasse. Eine wichtige Herausforderung war, das neue Bankgebäude mit dem zu erhaltenden Eckgebäude («HOB») zu einer ruhig wirkenden Einheit zusammenzuführen. Das Giebeldach, die Dachuntersichten wie die Fensterleibungen wurden auf Mels-typische Merkmale ausgerichtet.



Ohne Massnahmen zum Schutze des Ortsbildes wäre der dörfliche Charakter von Mels wohl – wie dies in vielen Dörfern bereits der Fall ist – schon heute unwiederbringlich verloren. In diesem Beitrag zeigen wir Ihnen an Beispielen, welche Richtung der Gemeinderat eingeschlagen hat und wie sich die Veränderungen im Alltag zeigen.

Kantonaler Richtplan

Mels hat einen Dorfkern, der nicht nur für Dorffeste zentrale Bedeutung hat. Er ist auch im nationalen Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) enthalten. Der Stellenwert des ISOS ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Das Bundesgericht hat ISOS in mehreren Entscheiden gestärkt und klargestellt, dass ISOS in Dorfentwicklungen zwingend zu berücksichtigen ist.

Im Richtplan des Kantons St. Gallen ist ISOS seit dem Jahr 2017 als Vorgabe enthalten. Diese Tatsache verstärkt die Bedeutung der kantonalen Denkmalpflege bei Raumplanungs- und Bauvorhaben noch einmal deutlich.

Bedeutende Teile des Dorfkerns sind gemäss Schutzverordnung im Ortsbildschutzgebiet.

Vielfältige Facetten des Ortsbildes

Die Beurteilung des Ortsbildes umfasst verschiedenste Aspekte wie Stellung der Gebäude, Gebäudehöhe, Gebäudelänge, Traufhöhe, Firsthöhe, Geschosszahl, Dachform, Dachgestaltung und die Fassadengestaltung. Grosse Bedeutung haben die Wahl der Materialien und die farbliche Gestaltung. Dabei geht es nicht nur um das einzelne Gebäude, sondern auch um die gesamte Einordnung ins Strassen- und Dorfbild – das Gesamtbild muss stimmen

Ortsbildkommission unterstützt

Zur Unterstützung von Baukommission und Gemeinderat bei Bauvorhaben im Dorfkernbereich hat der Gemeinderat eine Ortsbildkommission eingesetzt. Diese baut notwendige Arbeitsgrundlagen auf und beurteilt vorliegende Bauvorhaben. Für die Beurteilung beigezogen werden u.a. der Zonenplan, das Baureglement, die Schutzverordnung, die Leitlinien für die Materialisierung und Bebauung im Dorfkern, die Farbvorgaben sowie das Baumemorandum. Geplante Farbmuster für Fenster, Fensterleibungen, Fensterläden, Fassadenputz, Fassadensockel und Dachuntersichten sind vor Baubeginn in die Ortsbildkommission einzubringen.

10 Aktuell

«Zweigiebelhaus» Platz 9

Am über hundertjährigen Gebäude am Platz 9 hatte der Zahn der Zeit genagt. Mit dem neuen Wohnhaus wird nun die bestehende Häuserzeile fortgesetzt, um eine Einheit zu schaffen. Die Dächer sind steil, wie dies im Melser Dorfkern üblich ist. Das rechts stehende Haus ist etwas höher, um den Platz besser abzugrenzen. Wichtig waren an dieser Stelle insbesondere auch das strukturierende Sockelgeschoss, die filigranen Orts- und Traufdetails am Dach sowie die Fenster mit den Fensterleibungen und Fensterläden.



Überbauung Schmitten

Der Dorfcharakter soll durch die vielfältige Anordnung der Gebäude und Giebeldächer gestärkt werden. Im Hinblick auf ein dörflich-altstädtisches Bild wurden die Eckgebäude an der Wangserstrasse und an der Schmittenstrasse prägnanter gestaltet und die Gebäudeabstände sowie der Strassenabstand vermindert. Die Fassaden werden durch ein Sockelgeschoss unterteilt, die Gebäudehöhen begrenzt. Wie im Dorfkern Mels üblich prägen Giebel die Dächer.



Überbauung Am Park (ehemals Milchzentrale)

Wichtig bei dieser Überbauung war die versetzte, verzahnte Ausrichtung der Gebäude mit vermindertem Strassenabstand entlang der Wangserstrasse. Die Mauereinfassung entlang der Strassen hilft, die Fussgänger zu führen. Die Dächer sind Mels-typisch steil mit abgestimmten Trauf- und Ortdetails. Wie im Dorfkern üblich, sind die Mauern verputzt und die Farben beruhen auf den definierten Vorgaben.

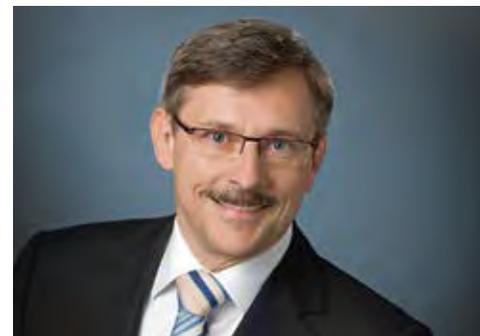




«Gerade auch die in diesem Beitrag aufgeführten Beispiele haben immer wieder gezeigt, dass sich bei frühzeitiger aufbauender Zusammenarbeit für alle Beteiligten vernünftige Lösungen finden lassen.»

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

KURZINTERVIEW



MIT DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

«Frühzeitig mit der Bauverwaltung Kontakt aufnehmen»

Private Bauvorhaben im Dorfkern haben stark zugenommen. Zwei Erwägungen.

Der Gemeinderat legt seit Jahren grossen Wert auf das Dorfbild. Wie haben sich die Reaktionen der Bürger dazu entwickelt?

Der Gemeinderat war lange Zeit erstaunt, wie wenig den Melserrinnen und Melsern ihr Dorfbild zu bedeuten schien, obwohl gerade das Dorfbild wesentlich zur Lebensqualität in Mels beiträgt. Dies hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Da kaum mehr Bauland «auf der grünen Wiese» besteht, verlagert sich die Entwicklung immer mehr in die bereits überbauten Gebiete. Damit ist auch das Bewusstsein gewachsen, dass unser Dorfkern die gute Stube von Mels ist, zu der wir Sorge tragen müssen.

Was empfehlen Sie einem Bauwilligen?

Wichtig, um Missverständnisse und unnötige Arbeiten für alle Beteiligten zu vermeiden, ist es, dass Bauherren mit der Bauverwaltung frühzeitig Kontakt aufnehmen – nicht erst, wenn viel Kraft und Geld in die Ausarbeitung von Plänen investiert worden sind, die im Dorfkernbereich nicht Bestand haben können. Es ist zu beachten, dass die rechtlichen Anforderungen und Vorgaben in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Gerade auch die in diesem Beitrag aufgeführten Beispiele haben gezeigt, dass sich bei frühzeitiger aufbauender Zusammenarbeit für alle Beteiligten vernünftige Lösungen finden lassen.

Ein Leuchtturm für die Region

Der 14. Juni war ein Melser Freudentag. Im Beisein zahlreicher geladener Gäste erfolgte die feierliche Grundsteinlegung für das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels. Verschiedene Redner betonten dabei die Bedeutung des Projektes für die Gemeinde und die Region.



Für Mels und die Region: Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer weist auf die Bedeutung des neuen Gemeinde- und Kulturzentrums hin.

Der «Leuchtturm für die Region» nimmt Gestalt an und wird neue Möglichkeiten eröffnen durch seine Einzigartigkeit mit einer multifunktionalen Bühne, grosszügigen Kultur- und Vereinsräumen und dem neu entstehenden Festplatz.

An der Grundsteinlegung wurde eine Zeitkapsel mit verschiedenen Zeitzeugnissen in der Bodenplatte des Kultursaals einbetoniert, um – unter anderem – die Entstehungsgeschichte dieses eindrücklichen und bedeutenden Bauwerks für die Nachwelt festzuhalten.

Neben dem mit Beteiligung von über 800 Melserinnen und Melsern realisierten «Bild

für die Ewigkeit» enthält die Zeitkapsel auch einen «Sarganserländer» vom 14. Juni 2018, Plakate von Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee und Region Sarganserland-Werdenberg, einen Ortsplan von Mels und einiges mehr.

Zum Mut gratuliert

Gemeindepräsident Guido Fischer wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Gemeinde- und Kulturzentrums Mels als «Leuchtturm für die Region» hin. Auch Gemeinderat Armin Bärtsch, Architekt Beat Loosli, RSW-Präsident Christoph Gull, TSW-Präsident Jürg Stopp und TSW-



Ehrenpräsident Guido Städler richteten einige Worte an die Anwesenden. Alle betonten die regionale Bedeutung des Projektes, gratulierten den Melserinnen und Melsern zu ihrem Mut und wünschten gutes Gelingen. Katrin Meier, Leiterin des kantonalen Amtes für Kultur, brachte es schliesslich auf den Punkt, als sie sagte, für sie sei Mels ein «Ort von grosser kultureller Relevanz». Allerdings stehe dem reichhaltigen kulturellen Angebot in der Gemeinde und in der Region ein gewisser Mangel an Infrastruktur gegenüber. Ergo schliesse das Gemeinde- und Kulturzentrum eine bestehende Lücke.



Vielfältige Kultur, fehlende Infrastruktur: Katrin Meier, Leiterin des kantonalen Amts für Kultur, freut sich, dass mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum «eine Lücke in der Region geschlossen wird».



«Die Melser Kultur ist legendär. Das GKZ wird zum Blühen des Dorfes beitragen.»

JÜRIG STOPP,
PRÄSIDENT TALGEMEINSCHAFT
SARGANSERLAND-WALENSEE



«Das GKZ wird für die ganze Region Ausstrahlung haben.»

CHRISTOPH GULL,
PRÄSIDENT REGION SARGANSER-
LAND-WERDENBERG



FILMTIPP

QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen. Quelle: Rheinwellten



www.youtube.com/watch?v=p-Wb0JpN1VQ



Grosse Zerstörung: Beim Unwetter 2015 wurden Strassen, Grundstücke und auch Autos überführt.



NATURGEFAHREN

Eine Einsprache blockiert Hochwasserschutzprojekt

Die Gemeinde wäre bereit: Das Massnahmenpaket zum Hochwasserschutzprojekt Mülibach ist ausgearbeitet und die Bürgerversammlung vom 2. Mai 2018 hat den Ausführungskredit mit einem Gemeindeanteil von 1,82 Millionen Franken einstimmig genehmigt. Die Umsetzung ist aufgrund einer Einsprache bis auf Weiteres trotzdem nicht möglich.

Sie erinnern sich: Am 9. August 2015 und am 27. Juli 2016 führten in der Schwendi schwere Gewitter zu Hochwasser und Murgängen. Der Mülibach trat über die Ufer. Das Wasser, mitgeführtes Geröll und Holz richteten grosse Schäden an Privathäusern, Infrastrukturen und Wiesland an. Der Schock der Betroffenen sass nach den Unwettern nachvollziehbar tief.

Vom Widerstand 2007 bis zum Entscheid der Bürgerversammlung 2018

Bereits 2007 hatte der Gemeinderat erste Massnahmenansätze vorgestellt. Diese stiessen an einer Informationsveranstaltung in der Schwendi jedoch auf

grossen Widerstand. Demzufolge konnten sie nicht vernünftig weiterverfolgt werden. Die Ausgangslage änderte sich mit den zwei grossen Unwetterereignissen fundamental. Die Gemeinde konnte nun in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton und Naturgefahrenspezialisten sowie auf der Basis einer Vielzahl an Besprechungen mit Betroffenen zum Schutze der Bewohner zügig gezielte Schutzmassnahmen ausarbeiten.

Einstimmige Kreditgenehmigung zeigte Solidarität

Für das sorgfältig weiterentwickelte Hochwasserschutzprojekt genehmigte die Bürgerversammlung vom 2. Mai 2018 den Ausführungskredit in der Höhe



Aufräumarbeiten an den Tagen danach: Die Spuren der Unwetter sind unübersehbar.



von 4,75 Millionen Franken bei einem Gemeindeanteil von 1,82 Millionen Franken ohne Gegenstimme. Sie setzte damit ein deutliches Zeichen der Solidarität mit den Betroffenen.

Umsetzung ist bis auf Weiteres blockiert

Bei der Auflage von Ende Mai bis 21. Juni 2018 gingen jedoch zwei Einsprachen ein, wovon eine in der Zwischenzeit wieder zurückgezogen wurde. Wegen der verbliebenen Einsprache sind nun der gesprochene Kredit und die Umsetzung der dringend notwendigen Massnahmen wiederum blockiert.

Auch die verbleibende Einsprache stellt den Hochwasserschutz nicht im Grundsatz in Frage. Individuelle Interessen scheinen jedoch höher gewichtet zu werden: Nachdem bisher verschiedenste Forderungen im Raum gestanden hatten, zielt die verbliebene Einsprache primär auf eine Verlegung des Bachverlaufes ab – damit wäre aber die Gefahr einer verschlechterten Schutzwirkung im Hochwasserfall verbunden – mit möglichen Konsequenzen auch für die Nachbargrundstücke.

Ob der Rechtsweg gegen die Massnahmen weiter beschritten wird und in diesem Jahr nicht mehr mit der Ausführung begonnen werden kann, ist noch offen. Jedenfalls können vorläufig die Arbeiten nicht vergeben werden.

Gutachten und Antrag zum Ausführungskredit finden Sie in der Jahresrechnung 2017, Seite 86 ff., und auch auf der Website der Gemeinde Mels.

«Für den Gemeinderat ist es wichtig und dringend, die für den Schutz der Einwohner der Schwendi von der Bürgerschaft genehmigten Massnahmen konkret umzusetzen. Er bedauert es, dass dies aufgrund einer Einsprache bis auf Weiteres nicht möglich ist.»

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

«Die Massnahmen sind bereit. Der Kredit ist genehmigt. Die Gemeinde könnte umsetzen.»

ARMIN BÄRTSCH, GEMEINDERAT

EW MELS

Eine gewaltige Baustelle

Rund 6,2 Kilometer Leitungen zwischen Riet- und Schwiwaldquelle und dem KW Plons, 1250 Meter Höhenunterschied – die Dimensionen des 25,8-Mio.-Franken-Projekts «Sanierung und Erweiterung Kraftwerk Chapfensee-Plons» sind imposant.

**Besonderer Einsatz:
Der Bagger wirkt
innerhalb der Zentrale
Plons.**



**Das Ziel im Auge:
Durch eine Schneise
führt die Druckleitung
Richtung Plons.**



Das Kraftwerk Chapfensee-Plons wird saniert und erweitert. Was mit den Zuleitungen Schwiwaldquelle und Rietquelle seinen Anfang nimmt und mit dem Unterwasserkanal in Plons endet, ist eine riesengrosse Baustelle.

Sie umfasst den Ausgleichsspeicher Mädems, eine anschliessende Druckleitung zum neuen Kleinkraftwerk Weissenstein (1062 m ü. M.), die Fassung Cholschlagerbach und eine Überleitung zum unter-

irdischen Kleinkraftwerk Chapfensee. Im Raum Chapfensee erfolgte die Sanierung der Staumauern, für die der See geleert wurde. Ausserdem wurde die Apparatekammer des neuen Bedürfnissen entsprechend erweitert.

Zum Gesamtprojekt gehören im Raum Kraftwerk Plons auch die Druckleitung Chapfensee-Plons, die Revitalisierung des Schmelzibachs sowie der Unterwasserkanal.

Am 15. November 2015 hatte der Souverän Ja zu Investitionskosten in Höhe von 25,8 Millionen Franken gesagt. Bereits vor der Abstimmung hatte der Mindestpreis für die in den Kraftwerken Plons, Chapfensee und Weissenstein produzierte Energie ab 28. Februar 2019 dank «KEV-Geldern» des Bundes (kostendeckende Einspeisevergütung) für 25 Jahre gesichert werden können. Ergo belasten die Investitionskosten den Gemeindehaushalt letztlich nicht.



Imposante Rohre: Die Überleitung vom Kraftwerk Weissenstein zum Kraftwerk Chapfensee (links), sowie Bau und Montage der neuen Druckleitung Plons im Stollen (unten).



Im Gebiet Weissenstein (links) und in Mädems (rechts) wird fleissig gearbeitet.

Zu Besuch auf den Baustellen Chapfensee-Plons

Die Grossbaustelle zur Erneuerung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons zieht sich von der Seez in Plons bis zum Ausgleichsspeicher Mädems und der Einleitung der Schwiwaldquellen über eindrückliche 6,2 Kilometer. Es handelt sich um ein Generationenprojekt, mit dem das ganze Kraftwerk rundum erneuert und die Energieversorgung von Mels für die kommenden Jahrzehnte deutlich gestärkt wird.





FILMTIPP

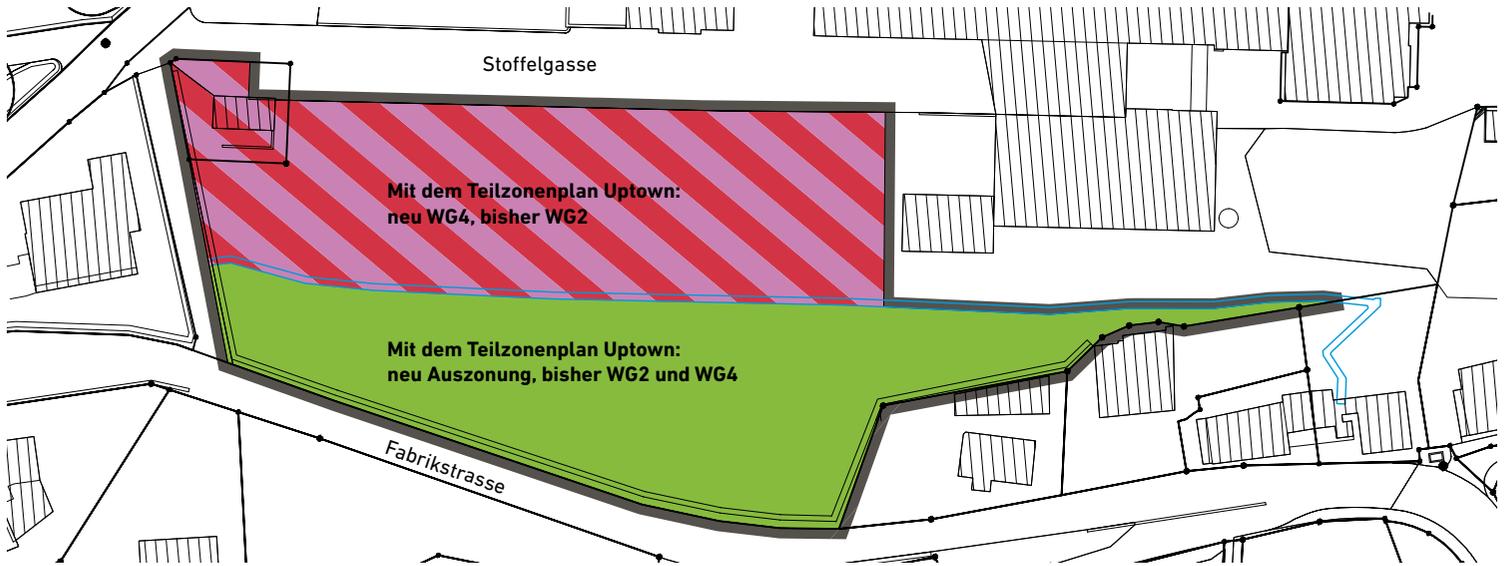
QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen.



www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=-pMbZkk0ADg

Der Film über einen Flug über die Baustellen von der Seez bis zur Quelle Schwiwald ist auch via Website des EW Mels (www.ewmels.ch) verfügbar.

Der Wiesenhang zwischen den Stoffelgebäuden und dem Dorf ist in den Bauzonen WG2 und WG4. Mit dem Teilzonenplan Uptown soll ein Teil der WG2-Zone in WG4-Zone umgezont werden und der andere Teil WG2-Zone sowie ein Teil der WG4-Zone als Grünzone ausgeschieden und der Bebauung entzogen werden.



URNENABSTIMMUNG 23. SEPTEMBER 2018

Grünstreifen und konzentrierte Überbauung

An der Urnenabstimmung vom Sonntag, 23. September 2018, wird aufgrund eines zustande gekommenen fakultativen Referendums über den Teilzonenplan Uptown abgestimmt. Der Entscheid wird das Dorfbild langfristig prägen.

Der Wiesenhang unterhalb der Stoffelgebäude ist heute in der Bauzone – nämlich in den Zonen Wohnen und Gewerbe WG2 und WG4. Er kann somit vollkommen überbaut werden. Der Gemeinderat erachtet eine einheitliche, verdichtete Bauweise, und im Gegenzug dafür einen für die Zukunft gesicherten Grünstreifen für unser Ortsbild und für die Anwohner als passender als eine Überbauung, welche die Grenze zwischen Dorf und Stoffel völlig verwischen würde. Deshalb erliess er den Teilzonenplan Uptown.

1) Mit dem Teilzonenplan Uptown bleibt ein Teil der heutigen Wiese als Grünraum bestehen:

Zwischen dem Dorf und dem ehemaligen Fabrikareal wird verhindert, dass neue Bauten über den ganzen Wiesenhang geplant und gebaut werden. Ein Teil der heutigen Wiese wird ausgezont und dauerhaft der Bautätigkeit entzogen. Dies schafft Qualität und Erholungsraum für alle.

2) Mit dem Teilzonenplan Uptown bleibt der Zwischenraum zwischen Dorf und Stoffelareal erhalten:

Durch den Zwang zur Auszonung eines Grünbereiches bleibt eine klare Trennung zwischen dem ehemaligen Industrieareal und dem Dorf erhalten.

3) Mit dem Teilzonenplan Uptown wird eine Einheit von Industriedenkmal und Neubaute erzielt:

Das Bauvolumen wird verdichtet, statt auf Einzelbauten flächendeckend verteilt. Mit dieser Konzentration der Überbauung bilden die ehemaligen Industriebauten mit der neuen Bausubstanz eine Einheit.

Mit dem Teilzonenplan Uptown soll also nicht Bauvolumen, sondern Qualität geschaffen werden. Mit der Abstimmung am 23. September haben die Stimmbürger die Wahl, wie der Wiesenhang bebaut werden soll.

Das auf der Basis des Teilzonenplans Uptown vorgesehene Projekt (oben) im Vergleich mit einer Grobskizze einer nach aktuell gültigem Zonenplan möglichen flächendeckenden Überbauung (unten).



Durch das verdichtete Bauen bilden die ehemaligen Industriebauten und die neue Bausubstanz eine Einheit und der Grünstreifen wird der Bebauung entzogen.



Gemäss heute gültigem Zonenplan könnte der ganze Wiesenhang mit Einzelbauten bebaut werden.

22 Gemeindeentwicklung

Die neuen Zimmer sind grosszügig und wohnlich. Aufgrund der tiefen Fenster kann die Aussicht selbst von einem Rollstuhl aus genossen werden.



PFLEGEZENTRUM SARGANSERLAND

Vom Pflegeheim zum Pflegezentrum

Die Erneuerung und Neuausrichtung des Pflegeheimes Sarganserland zu einem modernen Pflegezentrum kommt gut voran. Mitte August ziehen die Bewohnerinnen und Bewohner in den Neubau ein. Bis Ende 2019 soll auch der Altbau grundlegend saniert sein.

Der Übergang vom Pflegeheim zum Pflegezentrum Sarganserland wird von den Verantwortlichen als «Riesen-Qualitätssprung» für die Bewohnerinnen und Bewohner bezeichnet. Wer die neuen, hellen und geräumigen Zimmer sieht, kann dies gut nachvollziehen. Zustimmung und positive Voten gab es für die Verantwortlichen auch am Samstag, 30. Juni, anlässlich des

Tages der offenen Tür. Das trotz Kaiserwetter zahlreich erschienene, interessierte Publikum verschaffte sich selbst einen Eindruck und zeigte sich vom Ergebnis der ersten Etappe sehr angetan.

Etwas grundlegend Neues

Eines ist klar: Das neue Pflegezentrum Sarganserland wird nicht mehr dasselbe sein,

wie das bisherige Pflegeheim. Es wird in zwei Schritten nicht nur grundlegend erweitert und erneuert. Es wird auch ein gemeinsames Zentrum der Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Flums, Bad Ragaz und Pfäfers sein für spezialisierte Pflege, insbesondere auch für Menschen mit Demenz. Dazu kommt ein Angebot für Kurzaufenthalte.

Ausprobieren, erholen entlasten: Beispielsweise zur Entlastung von Angehörigen von Menschen mit einer Demenzerkrankung bietet das Pflegezentrum zukünftig einen grosszügigen Tages- und Nachtbereich mit Küche, Aufenthaltszimmer, Terrasse und Schlafbereich an.



Das Pflegeheim ist Vergangenheit. Wir sind auf dem Weg zum Pflegezentrum. Die neue Website ist Ausdruck der grossen Entwicklungen. Werfen Sie einen Blick in www.pzsl.ch.

Nach den Mitarbeitenden konnten auch die Gemeinderäte und die Mitglieder der IG Pflegezentrum Sarganserland den Stand der Bauarbeiten kennenlernen und den Abend auf der fantastischen Terrasse ausklingen lassen.



«Hereinspaziert» hiess es am 30. Juni 2018 für alle Interessierten. Der Männerchor Harmonie Mels hat den sehr gut besuchten Anlass mit spritzigen Liedern eröffnet. Herzlichen Dank!

24 Gemeindeentwicklung



Interessiert: Jung und Alt kamen vorbei und sprachen sich lobend über das Präsentierte aus.



Stimmungsbilder vom Tag der offenen Baustelle vom 30. Juni 2018.



Dr. Guido Fischer übergibt das Präsidium des Verwaltungsrates an Edith Kohler, bleibt jedoch Vizepräsident.

Mit der Eröffnung des Neubaus und den umfangreichen Basisarbeiten der vergangenen Jahre ist das Fundament für das neu ausgerichtete Pflegezentrum Sarganserland gelegt. Guido Fischer hat das Präsidium des Verwaltungsrates des Pflegezentrums Sarganserland an Edith Kohler übergeben. Zusammen mit Gemeindepräsident Daniel Bühler, Bad Ragaz, unterstützt er die Neuausrichtung aber weiterhin als Vizepräsident des Pflegezentrums. Edith Kohler ist in unmittelbarer Nähe des früheren Pflegezentrums aufgewachsen und heute Gemeinderätin von Pfäfers. Mit ihren Erfahrungen im Bereich Weiterbildung und Teamentwicklung hat Edith Kohler ideale Voraussetzungen für die nun folgenden vertiefenden Arbeiten.

Sanierung und Neuausrichtung

Während seiner Amtszeit war es Guido Fischer wichtig, das Pflegeheim baulich und betrieblich grundlegend zu sanieren und neu auszurichten. Dazu gehörten beispielsweise eine Weiterentwicklung von Führung, Organisation und Kultur, eine Bereinigung im finanziellen Bereich und der Aufbau von Grundlagen für eine vertiefte regionale Zusammenarbeit. Guido Fischer dankt seinen Kollegen, insbesondere Daniel Bühler und Alois John (ehemals Finanzverwalter der Gemeinde Mels), für die Unterstützung im Bereich Finanzen, Christoph Gull im Kooperationsprojekt, Jörg Tanner in der Baukommission und Bernhard Lenherr bezüglich Vizepräsidium.

FILMTIPP

QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen. Quelle: Rheinwelten



www.youtube.com/watch?v=areru2aztr0



Unscheinbar, aber wichtig: Die Einfahrtstelle an der Weissstannerstrasse nimmt das Wasser auf und es fliesst Richtung Seez (unten). Links der offengelegte Parfannabach oberhalb der Spinnerei Stoffel.



Konzentriert: Fachleute bei der Bauabnahme.

PARFANNABACH

Höhere Sicherheit, tiefere Kosten

Der Parfannabach mündete jahrzehntelang im Bereich Steigs oberhalb des Siedlungsgebiets von Mels in die Kanalisation ein und floss in die ARA Flums. Das ist Vergangenheit.

65 000 FRANKEN EINSPARUNGEN

Die Gemeinde spart jährlich 65 000 Franken, weil der Parfannabach nicht mehr einfach in die Kanalisation fliesst und das Wasser somit nicht mehr in der ARA Seez «mitgereinigt» wird.

Im Hochwasserfall überflutete der Parfannabach zudem Teile des Siedlungsgebiets. Dieser Hochwasserproblematik und dem Umstand, dass der Parfannabach in die Kanalisation floss, wurde durch das Ableiten des Bachwassers direkt zur Seez Abhilfe geschaffen.

An das Hochwasserschutzprojekt wurden folgende Anforderungen gestellt: Steigerung der Hochwassersicherheit für das Siedlungsgebiet im Talboden; Trennung des Bachwassers aus dem Kanalisationsnetz und Einführen in die Seez; Vergrößerung der Abflusskapazität im öffentlichen Kanalisationsnetz für Schmutzabwasser sowie eine Reduktion der Betriebskosten

für die Abwasserreinigung in der ARA. Mit der Umleitung des Parfannabachs in die Seez verfolgte die Gemeinde primär das Ziel, das Oberdorf im Bereich Gugglä/Parfanna bei Gewitter und Starkregen vor Überschwemmungen zu schützen. Zudem spart die Gemeinde jährlich rund 65 000 Franken, weil der Parfannabach nicht mehr in die Kanalisation fliesst und das saubere Wasser deshalb nicht mehr in der ARA Flums «mitgereinigt» wird. Das Hochwasserschutzprojekt wurde Anfang 2012 in Angriff genommen. Ein Rechtsverfahren liess das Projekt bis November 2016 stillstehen. Seit Frühjahr 2018 kann der Parfannabach nun direkt in die Seez geleitet werden.

Impressionen von der Baustelle: Die Baufortschritte sind unübersehbar, Tiefgaragen- und Kellergeschosse im Rohbau schon bald realisiert.



GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM MELS

Arbeiten kommen gut voran

Wer in die Baugrube zwischen «Traube» und Rathaus blickt, merkt sofort, dass hier einiges «gegangen ist» – und er täuscht sich nicht. Nachdem Ende April die umfangreichen Aushubarbeiten abgeschlossen werden konnten, wurden zügig die Bauarbeiten aufgenommen.

Tag der offenen Baustelle

Samstag, 22. September 2018

Werfen Sie einen Blick auf unsere Baustelle im Herzen von Mels und geniessen Sie die Vereinsdarbietungen! Parallel sind auch die Türen des Kreisgerichts und des Rathauses geöffnet. Auch eine Festwirtschaft fehlt nicht. Reservieren Sie sich heute schon diesen Termin.

Das Gemeinde- und Kulturzentrum nimmt nach und nach Gestalt an. Wo erst eine riesige Baugrube klaffte, wächst etwas Beeindruckendes heran. Mit den täglichen Betonarbeiten wuchsen und wachsen die Untergeschosse gut sichtbar aus der Baugrube heraus. Schon bald nach den Sommerferien werden nach heutigem Wissensstand die Tiefgaragen- und Kellergeschosse im Rohbau fertiggestellt. Parallel dazu werden die restlichen Werkleitungsarbeiten an die Hand genommen, so dass bis zum Frühjahr die Kellermauern hinterfüllt werden

können. Anschliessend sollten nahtlos die Arbeiten am Erdgeschoss sowie den Obergeschossen anlaufen.

Gut im Zeitplan

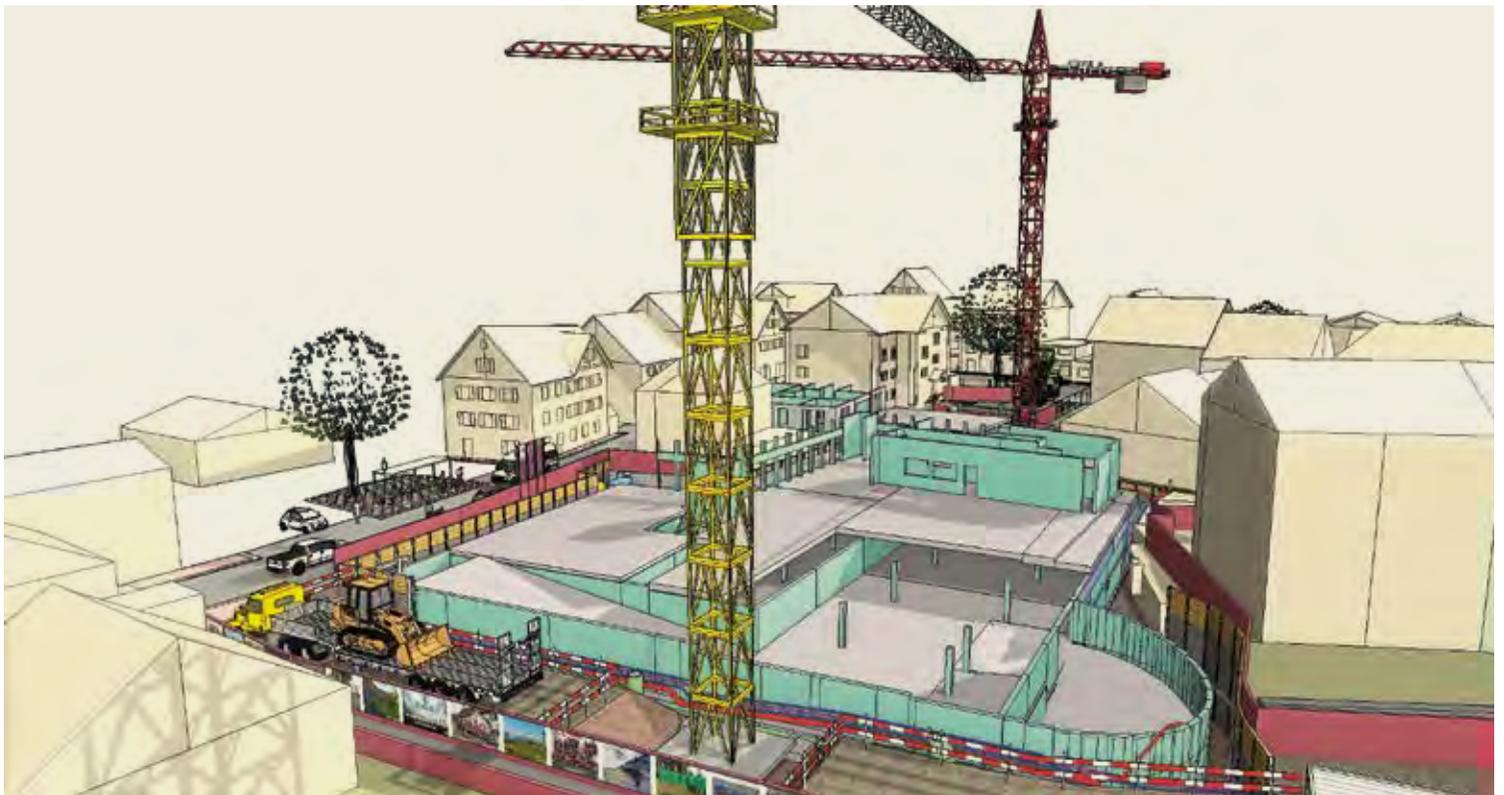
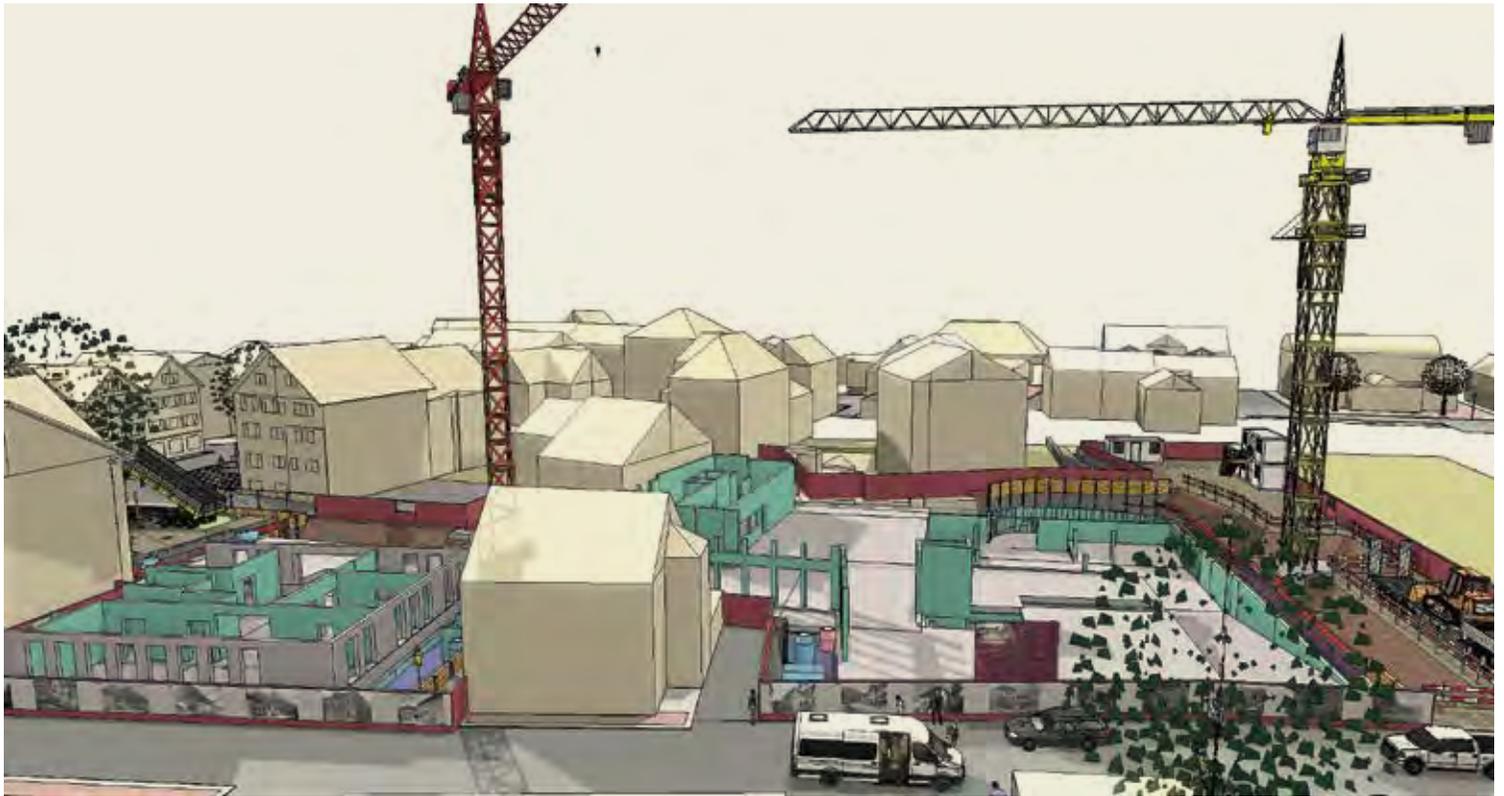
Der Arbeitsfortschritt liegt gut im Terminplan. Der genaue Zeitpunkt für die Fertigstellung der verschiedenen Bauteile kann dennoch erst im Frühling 2019 bekannt gegeben werden. Kürzlich konnte der Gemeinderat ein weiteres Vergabepaket in der Grössenordnung von rund 1,5 Millionen Franken auslösen.



Mensch und Maschine im gemeinsamen Einsatz: Dank eingehender Planung, hochmodernem Gerät und dem Einsatz von Muskelkraft kommt das GKZ sehr gut voran.



Hier wird gearbeitet: Die Baustelle verändert permanent ihr Gesicht.



Ein Blick in den September

Die Bauarbeiten im Herzen von Mels kommen zügig voran. Läuft alles wie vorgesehen, werden schon bald nach den Sommerferien die Tiefgaragen- und Kellergeschosse im Rohbau fertiggestellt. Parallel dazu werden die restlichen Werkleitungsarbeiten realisiert, so dass bis zum Frühherbst die Kellermauern hinterfüllt sein werden. Die beiden Visualisierungen zeigen, wie der Stand der Arbeiten im September geplant ist.



Feierliche Einsegnung: Guardian Ephrem Bucher weiht die Brücke ein, sehr zur Freude von Mels Tourismus (Bild rechts).

EINWEIHUNG BATÖNI-HÄNGEBRÜCKE

Trockenen Fusses ans andere Ufer

Die Batöni-Hängebrücke ist eingesegnet und offiziell eingeweiht. Rund 150 Personen wohnten am Samstag, 2. Juni, dem feierlichen Festakt bei. Mels hat eine neue Sehenswürdigkeit.

Dort, wo sich Lavtina-, Piltschina-, Säss-, Mutton- und Guetentalbach zum Gufelbach vereinen, steht die von der Firma Crestageo, Chur, erstellte neue Hängebrücke. Dass dem so ist, ist in hohem Mass dem Engagement von Martin Wyss, Vorstandsmitglied Mels Tourismus, und von Pius Good, Projektverfasser und ehemaliger Gemeinderat, zu verdanken. Gemeinsam hätten sie viele Stunden für dieses Projekt aufgewendet, betonte Alois Moser, Präsident Mels Tourismus, an der Eröffnung.

Breite Unterstützung

Finanziell unterstützt wurden Vorhaben und Feier unter anderem durch die politischen Gemeinden Mels und Pfäfers, die Talgemeinschaft Weisstannen, die Schweizer Wanderwege, die Alpen Valtüsch und Lavtina, eine private Stiftung aus dem Fürs-

tentum Liechtenstein, durch die Kraftwerke Sarganserland und die Region Sarganserland-Werdenberg.

Neuer Ausflugsort

Will man trockenen Fusses auf die Alp Valtüsch, über den Heidelpass ins Calfeisental nach St. Martin, zur SAC-Hütte Sardona oder auf dem Sardona-Welterbe-Weg wandern, braucht es Brücken. Die neue Batöni-Brücke wurde also an einem – wandertech-nisch gesehen – sehr bedeutenden Standort erstellt. Und sie ist, umgeben von den eindrucksvollen Wasserfällen, selbst ein Ausflugsort geworden.

Die Einsegnung wurde von Guardian Ephrem Bucher vollzogen, die Alphorngruppe Jöüri trug mit ihren wunderschönen Alphornklängen zum feierlichen Anlass bei.

FAKTEN ZUR BRÜCKE

Spannweite	51.2 Meter
Stegbreite	0.8 Meter
Profilhöhe	10.0 Meter
Tragseil	95.0 Meter
Bauzeit	9. bis 20. Oktober 2017





Freitag, 1. Juni 2018, 18.30 Uhr, Dorfplatz Mels

Die Gemeinde hat gerufen – und jede zehnte Melserin, jeder zehnte Melser ist gekommen, um für ein «Bild für die Ewigkeit» zu posieren. Das Bild schlummert nun in einer Zeitkapsel im Grundstein des Gemeinde- und Kulturzentrums seiner Entdeckung entgegen.

Blau-Gelb, wohin das Auge reicht:
Die gutgelaunten Models zeigen ihre
(Vor)Freude.



HINTER DEN KULISSEN

Bitte recht freundlich!

Die Gemeinde rief – und viele, viele Melserinnen und Melser aller Generationen, aus Vereinen und Organisationen strömten auf den Dorfplatz, um Teil des «Bildes für die Ewigkeit» zu sein. Jeder zehnte Einwohner beteiligte sich an dieser einmaligen Aktion, an diesem ganz besonderen Fotoshooting. Das dabei entstandene Bild wird uns immer wieder begegnen – und zudem schlummert es in der in den GKZ-Grundstein eingelassenen Zeitkapsel seiner Entdeckung entgegen.

Vom Hubretter aus nahm Fotografin Gaby Müller die fröhliche Menschenmenge ins Visier ihrer Spiegelreflexkameras. Speaker Stefan Bertsch gab aus luftiger Höhe Anweisungen, auf dass das «Bild für die Ewigkeit» möglichst gut werde.



Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer begrüsst die vielen Melser auf dem Dorfplatz.



Würdig umrahmte die Musikgesellschaft Konkordia Mels unter Leitung von Christian Marti den aussergewöhnlichen Anlass.



FILMTIPP

QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen. Quelle: Rheinwelten



www.youtube.com/watch?v=DVNCWR36AzE



DORFBRUNNEN

Ein Melser Wahrzeichen feierte Jubiläum

Die Gemeinde Mels pflegt mit 58 öffentlichen Brunnenanlagen (zwei weitere sind geplant) eine jahrhundertealte Brunnenkultur. Ein Engagement, das 2005 mit der Verleihung des «Hauensteinpreises» belohnt wurde. Der Platzbrunnen wurde dieses Jahr 200-jährig.

1434 ist das Jahr, in welchem erstmals ein Melser Brunnen erwähnt wird, möglicherweise der «Hirschenbrunnen» in der Huob. Wann er errichtet wurde, ist nicht mehr genau zu eruieren. Verbrieft ist hingegen, dass 1818 – also vor exakt 200 Jahren – der Brunnen auf dem Dorfplatz (Platzbrunnen) entstand. Die dortigen Anwohner erhielten von der Gemeinde die Erlaubnis, aus der Brunnenstube des Huberbrunnens in Butz Wasser für einen neuen Brunnen zu beziehen. Dafür musste der Brunnenstube in entsprechendem Masse Wasser aus den auf den «Neglergütern» entspringenden Quellen zugeführt werden. Zudem mussten die Anwohner die gesonderte Leitung vom Huberbrunnen bis zum Dorfplatz selbst erstellen. Der Dorfbrunnen markiert den Standort, an dem einst eine mächtige Linde gestanden hatte.

In der Folge erstellten die «Platzerbrunnengenossen» den Brunnen und benutzten ihn, ohne sich gross darum zu kümmern, ob die Wassermenge für Huber- und Dorfplatzbrunnen ausreichte. Erst 1853 liessen sie Fassung und Leitung wieder einigermaßen herstellen. 1869 liessen die Brunnengenossen auf Huob und dem Platz ihre ganze gemeinschaftliche Leitung durch Zementröhren ersetzen und die Brunnenquelle auf dem «Negler» neu fassen.

Weniger Brunnen seit 1901

Durch die Entstehung der öffentlichen Druckwasserversorgung im Jahr 1901 wurden alle Dorfbrunnen an das neue Hydranten-Leitungsnetz angeschlossen. Dabei konnten gleichzeitig die Haushalte an das Druckleitungssystem angeschlossen werden, wodurch die



Versorgung aller Anwohner mit Trinkwasser auch ohne die Erweiterung des öffentlichen Brunnennetzes möglich wurde. Deshalb wurden nach 1901 nicht mehr so viele neue öffentliche Brunnenanlagen erstellt – es wurden sogar einige aufgehoben.

Das «Fratzengesicht»

Im Jahr 1986 wurde der Platzbrunnen neu gestaltet. Der Oberflächenbelag wurde mit einer Steinpflasterung versehen. Der Nebenbrunnen, der kleinere Brunnen also, wurde zur neu erstellten Abschlussmauer verschoben. Er erhielt eine neue Einspeisung mittels Wasserspeiern über das «Fratzengesicht», das in die Mauer integriert wurde. Dieser steinerne Kopf war beim Umbau des alten Rathauses 1975 zum Vorschein gekommen. Erst kam der Steinkopf in die Parkanlage des Siebenthalgartens, bis er in die Platz-Brunnenanlage integriert wurde.

Im Jubiläumsjahr saniert

Das kleine Brunnenbett stand früher den Frauen als Waschtrog für das Waschen und Spülen von Kleidern und Gemüse zur Verfügung. Der Dorfbrunnen diente als Viehtränke und durfte nicht verunreinigt werden. Das Verbot zum Spülen von Fenstern und Gemüse prangt heute noch am obersten Säulenteil (Bild).

Pünktlich zur 200-Jahr-Geburtstagsfeier am 1. Juni 2018 wurde der Stock des Dorfbrunnens saniert und strahlt seither in altem Glanz.

Der eckige Stock (die Säule) hatte Risse und war nicht mehr dicht. Er wurde mit drei Röhren bestückt. Ausserdem wurde seine Beschriftung erneuert. Interessantes Detail am Rande: Stock und Brunnenbett haben unterschiedlich viele Ecken, was bedeuten könnte, dass sie ursprünglich nicht zusammengehörten.



Melser Wahrzeichen:
Der Brunnen auf dem Dorfplatz anlässlich der 200-Jahr-Feier und an einer Alpabfahrt.



Verunreinigen verboten:
Der als Viehtränke genutzte Dorfbrunnen durfte nicht zum Reinigen und Putzen gebraucht werden.

Jubilare gewürdigt

Die Jubilarenfeier 2018 fand in einem festlichen Rahmen statt. Das Wetter passte, für ausgezeichnete musikalische Begleitung war gesorgt und auch der Gaumenschmaus fehlte nicht.



Herzliche Gratulation: Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer beglückwünscht eine Jubilarin zu ihrem Ehrentag.

Der 3. Juni dürfte in einen oder anderen Kalender dick angekreuzt gewesen sein. An diesem ganz besonderen Sonntag nämlich standen sie für die Gemeinde und ihre Gäste im Mittelpunkt: 16 Jubilarinnen und Jubilare, die in Mels wohnen und sich mit ihren Angehörigen zur diesjährigen Jubilarenfeier angemeldet hatten. Einen Nachmittag lang drehte sich alles um die dreizehn 90- und zwei 95-Jährigen sowie eine 102-Jährige.

Drei Laudatoren

Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer, Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler und Gemeinderat Reto Kil-

lias, wechselten sich in der Vorstellung der Jubilarinnen und Jubilare ab und förderten in ihren Beiträgen allerlei Interessantes und Lustiges aus dem Leben der Geehrten zutage.

Musikalischer Blumenstrauss

Für die feierliche musikalische Unterhaltung zeichnete die Musikgesellschaft Konkordia Mels unter der Leitung von Christian Marti verantwortlich. Gewohnt souverän sorgte das Ensemble dafür, dass der Siebenthalpark von einer ganz besonderen Stimmung durchflutet war. Dank der von Petrus grosszügig gewährten



Idyllisch: MG-Konkordia-Mitglieder und Jubilare samt ihren Gästen im Siebenthalpark.

Sonnenstunden passte an diesem Freudentag auch wirklich alles.

Buffet voller Leckereien

Anschliessend begaben sich die Jubilarinnen und Jubilare in Begleitung ihrer Angehörigen – 88 Personen insgesamt – sowie die Mehrzahl der Konkordia-Mitglieder ins Pfarreiheim. Hier erwartete die Feiernden ein tolles Buffet, das vom «Plonserhof»-Team aufgetragen worden war. Bei Speis und Trank wurden weitere Erinnerungen aufgefrischt und von ganzem Herzen über manches längst vergangene Episödchen gelacht.

«Die vielen tollen Rückmeldungen zur Jubilarenfeier haben uns gefreut.»

CLAUDINE SCHMIDT-BEELER, GEMEINDERÄTIN



125-JAHR-JUBILÄUM DES VIEHZUCHTVEREINS MELS

Braunviehzüchter aus Leidenschaft

Am Samstag, 14. April, feierte der Viehzuchtverein Mels sein 125-Jahr-Jubiläum. Der Präsident des St. Galler Braunviehzuchtverbandes, Andreas Wittenwiler, lobte die Arbeit der Züchter: Sie seien sehr nahe am Zuchtziel.

Reto Grünenfelder, Präsident von Braunvieh Schweiz, zog auf dem Schauplatz Amperdell ein Fazit über die Viehzucht der letzten 25 Jahre. Nachdem er die 31 teilnehmenden Züchter und ihre 238 aufgeführten Tiere gelobt hatte, betonte Grünenfelder, der schon beim 100-Jahr-Jubiläum des VZV Mels mit dabei gewesen war, sehr viele Merkmale hätten sich seither beim Braunvieh positiv verändert. Allerdings sei in den letzten 25 Jahren der Milchpreis um die Hälfte gesunken und der Fleischpreis sei der gleiche geblieben, obwohl die Löhne ansonsten angestiegen seien.

Stetige Veränderung

Rückblick An der Genossenschafts-Gründungsversammlung vom 21. November

1893 hatten 14 Viehbesitzer teilgenommen und über Zweck und Nutzen sowie die Statuten beraten. Der Genossenschaftszweck bestand im «Ankauf von Bullen und Kühen möglichst guter Abstammung der Braunviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchregisters und rationelle Aufzucht der Jungviehware den jeweiligen Anforderungen zu entsprechen».

Die Bauern mussten also nicht mehr eigene Stiere besitzen, sondern konnten ihre Kühe mit den gekauften Stieren der Genossenschaft paaren. 70 Jahre später folgte die Zäsur, als in den 60er-Jahren die künstliche Befruchtung aufkam. Der Zweck der Genossenschaft verlor an Bedeutung. Heute

besamen eigentlich alle Bauern auf künstlichem Weg.

Umwandlung in Verein

2001 wurde die Genossenschaft schliesslich in einen Verein umgewandelt. Heute zählt der VZV Mels 56 Mitglieder mit rund 750 Herdebuchtieren.

«Die Gemeinde dankt allen Bauern und Helfern sowie der Bevölkerung für ihren Beitrag zu diesem gelungenen Fest.»

PETER SCHWITTER, GEMEINDERAT



Die Jüngsten und die Schönsten: 16 «Jungzüchter und Jungzüchterinnen» mit ihrem Lieblingskälbchen (links) sowie die Top 3 der erfolgten Taxierung.



Fachleute unter sich: Reto Grünenfelder (Mitte links) kommentiert, ein Publikum mit Kennerblick (Mitte rechts) taxiert und der Praktiker (links) präpariert.

Keine Chance für das Feuer: Mit einem richtig gehandhabten Feuerlöscher wird den Flammen der Garaus gemacht.



FEUERWEHR PIZOL

Wer möchte in die Jugendfeuerwehr?

Am 21. April fand im Feuerwehrdepot Mels ein Informationsanlass statt, bei dem sich Kinder und Jugendliche über die Tätigkeit der Jugendfeuerwehr (JFW) Pizol informieren konnten.

Der Anlass wurde von vielen interessierten Kindern mit ihren nicht minder interessierten Eltern besucht. Und er bot eine passende Gelegenheit für die Jugendfeuerwehr Tamina, die eine Einsatzübung dazu nutzte, um einen Teil ihrer Tätigkeit vorzustellen.

Am Mittwoch, 16. Mai, konnten dann 32 Kinder und Jugendliche eingekleidet werden, damit die erste Übung am 17. August in voller Montur abgehalten werden kann. Alle Kinder ab der 4. Klasse sind herzlich

eingeladen, in der JFW Pizol mitzumachen. Alle Informationen über Programm und Bedingungen sind auf der Website ersichtlich. Anmeldungen nimmt Hansruedi Donau sehr gerne entgegen.

Kontakt

Feuerwehr Pizol, Hansruedi Donau
Bachstrasse 66, 8887 Mels
Telefon 079 352 21 73, hansruedi.donau@feuerwehr-pizol.ch

> Mehr Infos: www.feuerwehr-pizol.ch



Wasser marsch!: Die Jugend zeigt sich furchtlos und einsatzbereit.

SPANNENDE AUFGABEN ERWARTEN DICH

Die Jugendfeuerwehr bietet Jugendlichen eine interessante und sinnvolle Freizeitgestaltung an. Bei uns kannst du Spass haben und spannende Feuerwehr-Aufgaben lösen. Themen im diesjährigen Programm sind unter anderem Knoten, Funk, Wasserleitungsbau, Bedienung Hydrant, erste Rettungsmassnahmen und Absturzsicherung. Melde dich noch heute an!



Im Zentrum des Sarganserlandes: Das idsl-Team am Firmensitz an der Grossfeldstrasse 5 in Mels.

IDSL MELS

Ganzes Sarganserland dabei

Bad Ragaz und Pfäfers haben sich auch für die idsl entschieden. Damit sind nun sämtliche Gemeinden des Sarganserlandes Kunden der idsl.

Die idsl sind als Abteilung der Gemeinde Mels ein innovatives Unternehmen, das für die ICT-Betreuung öffentlich-rechtlicher Institutionen im Sarganserland zuständig ist. Zur Trägerschaft, welche aus den Gemeinden Flums, Mels, Pfäfers, Sargans, Walenstadt und Vilters-Wangs bestanden hat, sind mit dem geplanten Wechsel der ITC-Infrastruktur Mitte 2018 nun auch die beiden Gemeinden Bad Ragaz und Quarten gestossen.

Idealer Zeitpunkt

Damit sind die idsl Dienstleister für alle acht Sarganserländer Gemeinden. «Dass Quarten und Bad Ragaz just unseren Hardware- und Softwarewechsel mitmachen, ist natürlich ideal. Zum einen sinken dank grösserer Mengen die Anschaffungskosten, zum anderen ist eine einheitliche ICT-Umgebung natürlich ebenfalls optimal», sagt idsl-Geschäftsführer Phil Anderegg. Hat es sich damit mit dem Firmenwachstum? «Nein, nicht unbedingt», meint An-

deregg, «es wäre beispielsweise sicher sinnvoll, neben den ICT-Dienstleistungen der Schule Mels auch diejenigen weiterer Schulen abdecken zu können».

Zentraler Standort

Die Sarganserländer Gemeinden haben eine professionelle, nachhaltige und wirtschaftliche Lösung für den Betrieb ihrer ICT-Umgebung geschaffen. Diese Lösung konnte in der Region realisiert werden. Die qualifizierten ICT-Stellen sind folglich nicht in Richtung Stadt abgeflossen, sondern bleiben nach wie vor im Sarganserland. Gegenwärtig bilden die idsl einen Lernenden aus und investieren so in den Nachwuchs.

Die Regionalität des Unternehmens hat natürlich auch den Vorteil kurzer Supportwege. Die idsl-Techniker können die von ihnen betreuten Standorte in wenigen Minuten erreichen. Die idsl arbeiten als Leistungserbringerin für das Gemeinwesen nicht gewinnorientiert.



«Die idsl mit den Dienstleistungen und dem Support funktionieren heute bestens und sind personell breiter abgestützt. Im Hinblick auf die Kosten beziehungsweise die zukünftigen Projekte ist eine örtlich nahe Versorgung im Sarganserland, auch aus regionaler Sicht, sinnvoll und zweckmässig.»

DANIEL BÜHLER,
GEMEINDEPRÄSIDENT BAD RAGAZ



«Die Gemeinden im Sarganserland arbeiten auf verschiedenen Ebenen eng und konstruktiv zusammen. Ich freue mich, dass nun auch unsere ICT aus einer Hand betreut wird und wir mit der idsl einen bewährten Dienstleister gefunden haben, der die Anliegen unserer Gemeindeverwaltungen bestens kennt.»

ERICH ZOLLER,
GEMEINDEPRÄSIDENT QUARTEN

42 Dorfleben

Unübersehbar:
In Mels wird gebaut.

Parkplatzproblem?
Kenne ich nicht!



Zaungäste:
Interessierte Mädchen
und Jungs schauen
dem Betrieb auf der
GKZ-Baustelle zu.

Schnappschüsse

Wer mit offenen Augen durch Mels flaniert, dem bieten sich gegenwärtig die verschiedensten Motive: ein beflaggter Kran, neugierige Baustellen-Kiebitze oder ein entschlossener In-die-Lücke-Einparker.

PERSONELLES

Gratulationen

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Auch 2018 konnten wieder fünf Lernende aus Abteilungen der Gemeinde Mels ihre Lehre erfolgreich abschliessen. Sie alle haben damit ihren ersten grossen Schritt auf ihrem Weg in die Berufswelt gemacht. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Berufs- und Lernweg alles Gute.

MELANIE WILLI



Kauffrau E-Profil
in der Gemeindeverwaltung Mels

VALENTIN HEINI



Kaufmann M-Profil
in der Gemeindeverwaltung Mels

MITHULA KETHEESWARANI



Fachfrau Gesundheit EFZ
im Altersheim Mels

SHEJNURE ALIJI



Fachfrau Gesundheit EFZ
im Altersheim Mels

ROBIN HENGARTNER



Fachmann Betriebsunterhalt
in der Werkgruppe Mels

KURZMELDUNGEN

Bauamt

SANIERUNG WEISSTANNERSTRASSE

Die Sanierungsmassnahmen Weisstannerstrasse für das Jahr 2017 konnten mit Baukosten von 420 808 Franken abgeschlossen werden. Im Instandsetzungs- respektive Sanierungsprogramm 2018 sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Flicker der stärksten Belagsschäden wie Risse und Löcher
- verschiedene Randbereiche ersetzen und Rigole neu erstellen
- bestehende Mauer Schattenberg reinigen, Kordon aufbetonieren und neuen Bündnerzaun erstellen
- Planung Strassenverbreiterung bei Durchlass Schattenberg
- künftige Bauarbeiten für die Abwasserab- leitung der ARA Weisstannental bis Blees wurden bei der Planung bei den Instand- stellungsarbeiten 2018 berücksichtigt. 2018 wird mit Kosten von 200 000 Franken gerechnet.

Bauamt

ABLEITUNG DES ABWASSERS AUS DEM WEISSTANNENTAL

Der Gemeinderat genehmigte am 23. Januar 2018 das Bauprojekt der Tuffli & Partner AG zur Ableitung des Abwassers aus dem Weisstannental zur ARA Seez. Der Vorschlag geht bei diesem Projekt von Baukosten von 1,1 Mio. Franken aus. Die Bürgerversammlung stimmte dem Vorhaben am 2. Mai 2018 einstimmig zu.

Gemeinderatskanzlei

DIE MEISTEN FAHREN VERNÜNFTIG

Am Abend des 23. Mai 2018 fand am Melibündtenweg eine gut einstündige Geschwindigkeitsmessung der Kantonspolizei St. Gallen statt. Von den in 70 Minuten kontrollierten 103 Fahrzeugen wurden 11 «geblitzt» und mussten gebüsst werden. Von den 11 fehlbaren Fahrzeugen war eines mit einer Geschwindigkeit von 48 Stundenkilometern deutlich zu schnell. Die weiteren fehlbaren Fahrzeuge wurden mit Tempi zwischen 36 und 39 Stundenkilometern gemessen.

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

**Gewöhnlich war gestern.
Der neue Kia Stonic.**



New Kia Stonic

KIA
The Power to Surprise

Der neue Stonic von Kia verspricht puren Fahrspass, arbeitet doch ein 1.0 L T-GDI-Kraftpaket mit 120 PS unter der Motorhaube. Er überzeugt mit umfangreicher Komfortausstattung, grossem Platzangebot und innovativer Technologie, damit Sie sich aufs Wichtigste konzentrieren können – das Fahren.

New Stonic T-GDi 120 PS ab CHF 20'400.–

Garage Wälti AG
Zeughausstrasse 2, 8887 Mels
www.garage-waelti.ch
081 723 16 18

Abgebildetes Modell: New Kia Stonic 1.0 L T-GDi man. CHF 20'400.– und Metallic-Lackierung CHF 600.– S.D (100 km, 115 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E, CO₂-E_{zy} 26 g/km, Durchschnittlicher in der Schweiz verkauften Neuwagens 133 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.), CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.

G&K

Gmünder & Kehl AG

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen

Reparaturservice

Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels
Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

Bärtsch & Söhne AG

«Für Wohnideen...
Ihr Fachgeschäft»

Grofstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72

GOOD SONNENSCHUTZ

Hauptsitz
Täliweg 25 · CH-8887 Mels

Ausstellung und Werkstatt
Flumserei · Bergstrasse 31c
8890 Flums

T 081 710 11 70 · M 079 937 09 88
info@good-sonnenschutz.ch
www.good-sonnenschutz.ch



Wir bieten ein breites Sortiment an qualitativ hochstehenden Sonnen- und Wetterschutzprodukten an.

- RAFFSTOREN
- ROLLLADEN
- MARKISEN
- FENSTERLADEN
- INSEKTENSCHUTZ
- INNENBESCHATTUNG

EBERLE & PARTNER
IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG
TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

EXPERT SUISSE SVIT SVIT

Verkauf, Verwaltung oder Bewertung Ihrer Immobilie...
Rechnungswesen, Steuern, Revisionen oder Erbschaftsangelegenheiten...
Ihr kompetenter Partner in der Region!



MELSER GESCHICHTSSPLITTER



Auf dem Weg nach Übersee:
Enge Platzverhältnisse auf einem
Auswandererschiff.

Auswanderung nach Amerika

Im ganzen 19. Jahrhundert herrschte in den Bezirken Sargans und Werdenberg enorme Armut. Das wird deutlich, wenn man erfährt, dass von 1844 bis 1890 nicht weniger als 2279 Sarganserländer die Heimat verliessen. Im gleichen Zeitraum zogen 2244 Werdenberger nach Amerika. Unter den Auswanderern aus dem Sarganserland waren auch zahlreiche Melser: Männer, Frauen, Kinder und ganze Familien.

Vor der Abreise einer 47-köpfigen Gruppe wissen wir aus Dokumenten der Ortsgemeinde, dass sich die Melser 1843 vom Pfarrer und vom Kaplan betend verabschiedeten. Am Vorabend empfangen sie die heiligen Sakramente. Bevor sie Mels verliessen, beteten sie noch zu Hause die fünf Vaterunser, und unter Tränen verabschiedeten sie sich von Nachbarn, Verwandten und weiteren Dorfbewohnern.

15 Melser mussten vor ihrer Abreise einen Reisevertrag mit einer Speditionsfirma abschliessen. Die Reisekosten für die ganze Gruppe betrugen 2360 Schweizer Franken, welche die Ortsgemeinde bezahlte. Eine erwachsene Person musste 165 Franken, ein Schüler 135 und ein Kleinkind 110 Franken aufbringen. Säuglinge konnten gratis reisen. Dass die Ortsgemeinde für das Geld aufkam, tat sie, weil sie froh war, dass sie für die Armen daheim nichts mehr zahlen und sie auch nicht mehr verpflegen musste.

Die Reise mit der Speditionsfirma ging nach Sisseln und weiter nach Le Havre oder Antwerpen. Von dort reiste man auf einem Dreimasterschiff über den Atlantik nach New Orleans oder New York. Für die Reise auf dem Dreimaster wurden den Auswanderern ausgehändigt: 40 Pfund Zwieback, 15 Pfund geröstetes Fleisch, 6 Pfund Mehl und gleich viel Reis, ferner 5 Pfund Butter, 2 Pfund Salz, 2 Liter Essig und 2 Scheffel Kartoffeln. Auf eigene Kosten mussten sie auf das Schiff bringen: Geschirre, Gefässe, Säcke, Löffel, Gabeln, Messer und Gläser. Der Kapitän verteilte unentgeltlich süsses Wasser, Holz zum Kochen und Schlafstellen. Betten aber mussten die Auswanderer selber mitbringen.

Die meisten Melser liessen sich in Illinois nieder. Von besonderer Attraktivität war die Kolonie «New Mels», die von den meisten Sarganserländern aufgesucht wurde. Eine deutschsprachige katholische Zeitung sorgte für den Zusammenhalt der Siedler im Mittleren Westen der Vereinigten Staaten. Im Grossen und Ganzen ging es den Auswanderern in Übersee recht gut. Aber nicht alle konnten sich mit Amerika anfreunden. Einzelne plagte das Heimweh, und sie kehrten wieder in ihre verlassene Heimat an der See zurück.

DR. LEO PFIFFNER

Schule Heiligkreuz

Projektstage «Reise um die Welt»

Vom 7. bis 9. Mai fanden im Schulhaus Heiligkreuz die Projektstage zum Thema «Reise um die Welt» statt.

Die Schülerinnen und Schüler wurden in stufengemischte Gruppen eingeteilt und wechselten täglich die Posten und die dafür verantwortlichen Lehrpersonen. Damit waren abwechslungsreiche Thementage garantiert. Für jeden und jede war sicherlich etwas dabei. Gleichzeitig führte der stufenübergreifende Kontakt untereinander zu einem noch besseren Miteinander im Schulhaus.

Einige Kommentare

«Die jüngeren Schülerinnen und Schüler waren stolz, mit den «Grossen» in einer Gruppe zu sein und dass sie jetzt die Lehrpersonen im Schulhaus kennen. Sie fanden es toll, in die verschiedenen Klassenzimmer gehen zu dürfen und dort etwas zu machen.»

«Ich hoffe, dass wir den Tanz, die Suppe, den Bumerang und die Posten wieder mal machen werden. Nach Ländern suchen hat mir gefallen.»

«Ich fand, dass es die coolsten Projektstage waren.»

«Es hat uns alles sehr gefallen. Besonders der gemeinsame Tanz am Schluss der Projektstage war lässig.»

SCHÜLERIN, STELLVERTRETEND FÜR VIELE



Die Thailändische Suppe, welche die Kinder beim Thema «Asien» zubereitet haben, scheint den meisten zu schmecken.



Im medialen Herzen der Schweiz: Die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe warten gespannt auf Einlass ins SRF-Fernsehstudio.

3. Sekundarstufe Mels

Besuch bei SRF und Samedia

Im Rahmen der Projektwoche hat die 3. Sekundarstufe der Oberstufe Mels die SRF-Studios und das Medienhaus der Samedia besucht. Die Projektwoche der dritten Sek war dem Thema Medien gewidmet.

Samedia

Quasi als Vorbereitung auf das Studio SRF haben die Klassen das Medienhaus in Chur besucht. Die Samedia hat vier Bereiche: Zeitung, Radio, Fernsehen und Online-Medien. Auf einer interessanten Führung lernten die Schülerinnen und Schüler, dass jeder Bereich seine Vorteile hat.

Die Zeitung bringt viele Hintergründe zu aktuellen Themen, und man findet dort auch immer Interviews mit betroffenen Personen. Die Vorteile beim Radio sind, dass neue Nachrichten schnell verbreitet werden können. Ausserdem haben die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass die Moderatoren keine selbstgewählten Lieder abspielen dürfen.

Die Vorteile des Fernsehens sind, dass man Bilder sieht. Dieses Medium dient hauptsächlich der Unterhaltung. In Chur wird mit der so genannten Green-Screen-Technik gearbeitet. Es ist sicherlich so, dass die Studios der Samedia viel kleiner sind als die Studios von SRF. Trotzdem war der Tag sehr spannend und informativ.

SRF

Zum Abschluss standen die Fernsehstudios von SRF auf dem Programm. «Einstein»-Moderator Tobias Müller nahm sich Zeit für «seine» Melserinnen und Melser. Er zeigte auf, wie er über eine KV-Lehre und das damalige Radio Ri zu SRF kam.

Anschliessend stand eine Führung durch die Studios auf dem Programm. Im Moment ist vor allem die Berichterstattung im Rahmen der Fussball-WM ein grosses Thema, entsprechend war das grosse Sportstudio auch gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler durften auch auf den Sitzen Platz nehmen, an denen am Abend die Experten das aktuelle Spiel analysierten. Mit vielen neuen Eindrücken ging die Führung nach gut zwei Stunden zu Ende.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Während der Projekte befassten sich die 3. Sekundarklassen mit dem Thema Information und Kommunikation. Ein Fokus lag dabei auf den Medien. Zudem wurden die Projektarbeiten den Eltern und Interessierten präsentiert. Eine Gruppe war in dieser Woche journalistisch tätig und verfasste die Artikel über den Besuch in Bern, die Präsentation der Projekte und den Besuch des Fernsehstudios in Zürich.

3. Sekundarstufe Mels

Projektarbeiten präsentiert: Vom eigenen Doppelbett bis zum Hühnerstall

Am Donnerstagabend während der Projektwoche stellten die Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklassen Mels ihre Projektarbeiten vor. Sie hatten seit drei Monaten daran gearbeitet und dürfen stolz darauf sein.

Schon seit einigen Jahren führen die neunten Klassen der Schule Mels eine Projektarbeit durch. Es ist für alle eine gute Vorbereitung auf die Zukunft und für jeden einzelnen eine Herausforderung. Mit viel Disziplin und Durchhaltevermögen haben alle ihre Arbeiten im vergangenen Frühling angefertigt und rechtzeitig abgegeben.

Grosses Interesse

Am Donnerstagabend nutzten rund 160 Eltern und Bekannte die Gelegenheit, im Schulhaus Feldacker die Ausstellung der Projektarbeiten zu besuchen, und sie waren begeistert. Die Vorbereitungen für den anschliessenden Apéro und die 40 Ausstellungsplätze dauerten den ganzen Tag.

Mehrheitlich wurden praktische Arbeiten aus Holz, Metall und Textilien hergestellt. Von verschiedenen Möbelstücken aus Paletten, über einen Hühnerstall und ein Wasserrad, bis zu einem Hundebett und Naturkosmetik waren die Projektarbeiten sehr vielfältig. Mit Unterstützung von Eltern und Fachpersonen

konnten alle Hürden überwunden werden. Nur wenige Schülerinnen und Schüler haben sich für eine rein schriftliche Arbeit entschieden, beispielsweise die Gefahren und Vorteile von sozialen Medien oder die Arbeit des Imkers.

Viele gelungene Arbeiten

Es gab viele sehr gelungene Arbeiten. Ein altes Fahrrad des Grossvaters wurde restauriert, aus Altholz wurde ein Doppelbett mit zwei Lattenrosten kreiert, ein bequemer Stuhl aus Paletten faszinierte mit farbigen Lichtern am Boden und einer Steckleiste, um das Smartphone aufzuladen. Einer der computerbegeisterten Schüler hat ein Computerspiel programmiert, eine spezielle geometrische Form namens Hyperboloid benutzte eine Schülerin beim Bau einer Feuersäule. Höhepunkt der Ausstellung war der Auftritt von Sarina Gartmann. Sie hat einen Song selbst komponiert und perfekt vor dem Publikum vorgesungen.

«Die grösste Arbeit lag im Bürsten und Schleifen der alten Balken.»

MELANIE SIGNER, SCHÜLERIN



Fabrizierte aus Altholz ein Doppelbett mit zwei Lattenrosten: 3.-Sek-Schülerin Melanie Signer.

3. Sekundarstufe Mels

Besuch im Bundeshaus

Am 11. Juni besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarstufe Mels das Bundeshaus in Bern. Dabei trafen sie die Nationalräte Thomas Ammann und Nicolò Paganini.

Während der Projektwoche reiste die 3. Oberstufe mit dem Zug nach Bern. Ein Audio-Guide führte sie zu 18 verschiedenen Orten. So lernten die Teilnehmenden Bern näher kennen. In der Stadt hatten sie die Gelegenheit, Berner zu befragen. Auf die Frage, was man als Tourist gesehen haben müsse, wurden das Bundeshaus, der Rosengarten, die Altstadt und natürlich der Bärenpark genannt.

Gespräch mit Nationalräten

Am Nachmittag kamen die Oberstufenschüler in den Genuss einer Führung durch das Bundeshaus, wo sie anschliessend auf einer Tribüne einer Sitzung der Parlamentarier zuhören durften. Was die Schüler überraschte, war die Tatsache, dass die Sitze der meisten Mitglieder während der Reden nicht besetzt waren. Dies wurde jedoch später in der Fragerunde von den Nationalräten Thomas Ammann und Nicolò Paganini erklärt. «Vieles ist schon vorbesprochen, die einzelnen Reden sind deshalb mehr an die Medien gerichtet», hiess es dazu.

Die beiden Nationalräte nahmen sich für die Melser eine halbe Stunde Zeit, auch wenn sie dabei eine Abstimmung verpassten. «Das ist zwar nicht gut für das Rating, denn wir werden intensiv beobachtet, doch man muss Prioritäten setzen», meinte Ammann mit einem Schmunzeln. Die Arbeitszeit für Nationalräte entspricht in etwa einer 80-Prozent-Stelle – da bleibt eher wenig Zeit für andere Tätigkeiten. Das sei zwar streng, aber auch sehr interessant, meinte Paganini.



Das politische Herz der Schweiz: Das Bundeshaus.

Foto: Parlamentsdienste 3003 Bern

Den Sommer festlich begrüsst

Am Sonntag, 24. Juni, fand bei absolut idealen Wetterverhältnissen das traditionelle Sommerfest im Altersheim Mels statt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner durften zu diesem besonderen Anlass rund 110 Gäste begrüßen. Um sie alle zu bewirten, wurde im Gartenpavillon ein Festzelt errichtet. Um 11 Uhr wurde mit einem reichhaltigen Grill- und Salatbuffet begonnen. Doch damit hatte es sich natürlich noch nicht. Anschliessend lud nämlich ein Dessertbuffet mit allerlei feinen Leckereien zum Sündigen ein. Für die musikalische Unterhaltung während des Sommerfests war die Alphorngruppe Jöüri besorgt, der auch Patrick Loop, Leiter Infrastruktur/Technik, angehört. Feines Essen, gute Musik – und für Spannung sorgte eine grosse Tombola mit tollen Preisen, die dank den grosszügigen Sponsoren unter die glücklichen Gewinner gebracht werden konnten.



Treffpunkt Sommerfest: Die Bewohnenden durften über hundert Gäste zu einem rundum gelungenen Anlass begrüßen.

Spässe und Lieder für gute Laune

Am 7. Juni war im Altersheim Mels gaaaanz gute Laune angesagt. Das hatte zwei Gründe: Zum einen sangen und scherzten sich die Clowninnen «Chocolota & Flumina» von Abteilung zu Abteilung und sorgten mit ihren Spässen dafür, dass kein Auge trocken blieb. Zum anderen gaben die Kindergartenkinder von Martina Schwarzenbach auf ihrem Besuch Lieder zum Besten. Ermöglicht wurde der Anlass dank des Erlöses aus dem Räbeliechtl-Umzug (Isabella Richenberger).



Beliebter Besuch: Clowninnen und Kindergärtner unterhielten bestens.

Viva Italia!

«Eine kulinarische Reise nach Italien» lautete das Motto des diesjährigen Mitarbeiter-Ausflugs. Die erste Hälfte der Mitarbeitenden machte sich am 5. Juni auf Richtung Süden, die zweite folgte am 12. Juni. Per Bus ging es nach Tremezzo, von wo uns ein Schiff in einer halben Stunde zur Isola Comacina brachte. Nach dem Essen erkundeten einige die kleine Insel und kühlten die Füße im Wasser ab. Die Aussicht auf den Comersee war herrlich. Im Car ging es schliesslich zurück nach Mels und wie gewohnt herrschte aufgestellte Partystimmung!



Tolle Stimmung: Die zwei Mitarbeitenden-Teams unterwegs in den Süden.

41 Pflanzenarten sind nachweislich invasiv

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas im Jahr 1492 bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». Die Ausbreitung von invasiven Neophyten soll verhindert werden.



ZUSAMMENFASSUNG VON UMWELTSCHUTZAUFGABEN

Die Gemeinde Mels ist mit 140 km² die flächenmässig grösste Gemeinde des Kantons St. Gallen und eine der ganz grossen Gemeinden der Schweiz überhaupt, mit breiter Vielfalt und entsprechend grossen Aufgaben im Bereich Natur und Umwelt. Dazu gehören beispielsweise Schutzgebiete und ökologisch wertvollen Flächen, Naturgelände usw.

Der Gemeinderat hat verschiedene bestehende Gemeindeaufgaben im Bereich Umwelt und Natur zusammengefasst um diese konzentrierter, gezielter und abgestimmter angehen zu können. Zuständig für diese Aufgaben ist seit 1. Mai 2018 Kurt Walser. Er unterstützt als Naturschutzbeauftragter die Gemeinde Mels im Vollzug der Umweltschutzaufgaben und bei der Umsetzung von Projekten im Natur- und Landschaftsschutz.

In der Schweiz haben sich im Lauf der Jahrhunderte rund 550 Arten angesiedelt, wie auf der Website www.neophyt.ch nachzulesen ist. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert (zum Beispiel die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut).

Gefährliche Invasive

Einige wenige der neuen Pflanzen können sich invasiv verhalten. Diese Problem-pflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen.

Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten (schwarze Liste und Watch List von Info Flora), 17 Arten gelten als potenziell schädliche invasive Neophyten. Sie können eine Bedrohung für Mensch, Vieh oder Umwelt sein.

Einige Arten kommen bereits so häufig vor, dass sie nur noch mit riesigem Aufwand vollständig entfernt werden können. Deshalb ist es entscheidend, bei jedem einzelnen Neophytenvorkommen das Gefährdungspotenzial standortspezifisch abzuklären und die Erfolgsaussichten einer Bekämpfung abzuschätzen.

Die Standorte invasiver Neophyten werden auf neophyten.geoportal.ch regelmässig nachgeführt. Bereits vorkommende schädliche Neophyten müssen manuell oder maschinell bekämpft werden. Viel wichtiger als solche Einsätze ist jedoch die Prävention. Es muss künftig mit allen Mitteln ver-

«Wenn eine aufmerksame Bevölkerung mithilft, die Ausbreitung von invasiven Neophyten zu verhindern, erreichen wir viel für unsere heimische Artenvielfalt.»

KURT WALSER,
NATURSCHUTZBEAUFTRAGTER GEMEINDE MELS

hindert werden, dass weitere invasive Neophyten in unsere Umwelt gelangen, etwa durch fachgerechte Beseitigung von Gartenpflanzen wie Sommerflieder.

Professionelle Bekämpfung

In der Gemeinde Mels werden Neophytenstandorte seit Jahren durch Einsätze der Firma Prima Job bekämpft. Auch Asylsuchende sind unter professioneller Leitung in verschiedenen Teilen der Gemeinde unterwegs, um Bestände von Sommerflieder und kanadische Goldrute zu eliminieren. Die Problempflanzen werden in die Verbrennungsanlage transportiert und nicht im Grünabfall entsorgt.

Kontakt

Gemeinde Mels, Kurt Walser
Platz 2, 8887 Mels
Telefon 079 420 73 89, kurt-walser@bluewin.ch
Kantonale Fachstellen für invasive Neophyten,
Amt für Natur, Jagd und Fischerei
Telefon 058 229 39 53, info.anjf@sg.ch
Fachstelle für Pflanzenschutz,
Telefon 058 228 24 25, pflanzenschutz-sg@lzsg.ch

> Mehr Infos: www.anjf.sg.ch



Drüsiges Springkraut: Eine bis 2 Meter hohe Pflanze. Ihre grossen Blüten sind von karminrot über rosa bis fast weiss gefärbt. Im Wald tritt das Springkraut als lästiges Unkraut auf, an Böschungen begünstigt es zudem die Erosion.



Kanadische und Spähtblühende Goldrute: Mehrjährige Stauden, die über 2 Meter hoch werden können. Goldrutenbestände verdrängen viele Pflanzenarten. Die Goldrute ist die häufigste invasive Pflanze der Schweiz und wird wohl ein Bestandteil unserer Flora bleiben.



Riesen-Bärenklau: Erreicht eine Höhe von über 3 Meter. Sie enthält fototoxische Furanocumarine. Gelangen diese Stoffe auf die Haut, können sich zusammen mit der UV-Strahlung der Sonne nach 1 bis 2 Tagen schwere Hautentzündungen mit starker Blasenbildung entwickeln. Bei grossflächigen Entzündungen sind sogar Spitalaufenthalte nötig. Die Wundheilung dauert lange und häufig bleiben Narben zurück.



Schmalblättriges Greiskraut: Eine der giftigsten invasiven Neophyten. Ein 20 bis 60 Zentimeter hoher Halbstrauch, dessen Blüten an kleine gelbe Margerithen erinnern. Auf der Weide, wird die Pflanze vom Vieh gemieden. Gelangt sie jedoch ins Heu, wird sie von den Tieren nicht mehr erkannt und gefressen. Schwere chronische Vergiftungen, die bis zum Tod der Tiere führen können, sind die Folge.



Sommerflieder: Ein verholzender Strauch, der über 3 Meter gross werden kann. Die Blüten produzieren viel Nektar und werden von Schmetterlingen und verschiedenen Bienenarten gerne besucht. Da der Sommerflieder in Flusssauen oft grosse, dichte Bestände bildet, kann er die wertvolle auenspezifische Pflanzenwelt verdrängen und wirkt sich negativ auf die Schmetterlingspopulationen aus.

Beim Chapfensee anzutreffen:
Der Schwarzspecht.



CHAPFENSEE

Zusammen für das Waldreservat Chapfensee

2016 haben die Ortsgemeinde Mels, die politische Gemeinde Mels und der Kanton St. Gallen die Errichtung eines Waldreservates vereinbart. 14 private Eigentümer haben sich mit ihrem Wald ebenfalls zum Mitmachen entschieden. Der Reservatperimeter umfasst 150 Hektaren, davon sind 124 Hektaren Wald.

Das Chapfenseegebiet ist eine Moorlandschaft von nationaler Bedeutung. Typisch sind die vielen Hoch- und Flachmoore, die sich auf vernässten, abgedichteten Böden bilden konnten. Das Waldgebiet um den Chapfensee ist weitgehend in einem naturnahen Zustand und wird von Tannen-Fichtenwäldern geprägt. An den Moorrändern wachsen seltene Waldgesellschaften. Die Bodenverhältnisse reichen von sehr nasen Verhältnissen an Moorrändern bis zu sehr trockenen Standorten auf Felsen. Auch für uns Menschen ist der Chapfensee wichtig: Er ein ist beliebtes Ausflugsziel zum

Wandern, Biken, Pilze sammeln, Schwimmen und einfach zur Erholung.

Reservatsziele und Massnahmen

Durch Pflege- und Aufwertungsmassnahmen werden die Flach- und Hochmoore sowie die seltenen und für das Gebiet typischen Waldgesellschaften langfristig erhalten und gefördert. Im Teil Sonderwaldreservat werden dafür mit gezielten forstlichen Eingriffen reichhaltige Waldstrukturen mit üppiger Bodenvegetation angestrebt. Der Verbuschung der Moorflächen wird aktiv entgegengewirkt. Auf zehn Pro-

zent der Waldfläche (Naturwaldreservat) wird auf Eingriffe verzichtet. Es wird die natürliche Dynamik von Wachstum und Zerfall im Wald ohne Beeinflussung durch forstliche Eingriffe zugelassen.

Als beliebtes Ausflugsziel trägt das Reservat auch zur Sensibilisierung der Menschen für ökologische Anliegen und zur Umweltbildung bei. Im Herbst 2018 ist vorgesehen, die erneuerten Infotafeln aufzustellen. Die für die Zielerreichung nötigen Massnahmen werden zusammen mit den Grundeigentümern besprochen und für jeweils vier Jahre festgelegt.



Foto: Verein Chapfensee



**Moorlandschaft von nationaler Bedeutung:
Das Chapfenseegebiet.**



Parkplätze Chapfensee fertiggestellt

Am 7. Juli wurden die neuen, kostenpflichtigen Parkplätze Chapfensee in Betrieb genommen. Mit ihnen soll mehr Ordnung einkehren.

Die Geschichte der Parkplätze im Gebiet Chapfensee-Parmort reicht ins Jahr 2012 zurück, als eine entsprechende Projektstudie erarbeitet und in die Vernehmlassung geschickt wurde. 2014 bis 2016 mussten bei den kantonalen Stellen diverse Vorprüfungsverfahren durchgeführt werden, so dass das öffentliche Auflageverfahren Anfang 2017 stattfinden konnte, worauf weitere Detailabklärungen nötig wurden.

Fünf Franken für 24 Stunden

Im Spätherbst 2017 konnte mit den Bauarbeiten gestartet werden. Während der Wintermonate mussten die Arbeiten eingestellt, Anfang Mai 2018 konnten sie fortgesetzt werden. Die Fertigstellung der Parkplätze erfolgte bis Ende Juni. Dann wurden die Zäune angebracht.

Pünktlich auf die Sommerferien hin erfolgte die Einführung der Gebührenpflicht. Die erste Stunde kostet 50 Rappen, danach kostet jede weitere Stunde einen Franken. Der Maximaltarif für 24 Stunden beträgt moderate fünf Franken. Auf der Ratskanzlei kann zudem für 50 Franken eine Saisonkarte gelöst werden. Diese gilt ab Ausstellungsdatum für ein Jahr, wobei die Strasse im Winter nicht öffentlich zugänglich ist. Die Karte garantiert allerdings keinen Anspruch auf einen freien Platz.

Mit der Einführung der Parkgebühren erwartet der Gemeinderat eine bessere Ordnung der vielen Fahrzeuge im Chapfenseegebiet. In der Vergangenheit hat dies öfters zu Konflikten geführt.

KURZMELDUNGEN

St. Galler Anwaltsverband

UNENTGELTLICHE RECHTS- AUSKUNFT

In Sargans, Buchs und Altstätten werden Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung unentgeltlich.

Sprechstunde Sargans

Altes Rathaus, Städtchenstrasse 43, Sargans
Sitzungszimmer 1
3. September 2018, 15 bis 18 Uhr

> Mehr Infos: www.anwaltsverbandsg.ch

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

BERATUNGSZEITEN

An unten stehenden Terminen ist die Beraterin der Mütter- und Väterberatung Sarganserland, Karina Kehl, anwesend.

Mels (Pfarreiheim)

Jeweils am Mittwoch, 9.30 bis 11.30 Uhr

8./15./22./29. August 2018

5./12./19./26. September 2018

3./10./17./24. Oktober 2018

*An den Nachmittagen vom 29. August, 26. September und 24. Oktober 2018 auf Anmeldung

Heiligkreuz (Pfarreisaal)

Jeweils am Donnerstagnachmittag auf Anmeldung

23. August 2018

20. September 2018

18. Oktober 2018

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Sarganserland
Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs
Telefon 081 710 46 50, mvbs@bluewin.ch
Telefonsprechstunde: Mo, Di, Do, Fr: 8 bis 8.45 Uhr

> Mehr Infos: www.mvb-sarganserland.ch



Geschätzt: Die Mütter-Väterberatung weiss Rat.

Tagesfamilien Sarganserland

Betreuen Sie Kinder gegen Entgelt zu Hause?

Mit Beginn des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KES) haben die Sarganserländer Gemeinden (Bad Ragaz, Flums, Mels, Pfäfers, Sargans, Vilters-Wangs, Walenstadt und Quarten) dem Verein Tagesfamilien Sarganserland die Aufgabe der Bewilligung der privaten Kinderbetreuung übertragen. **Unter die Bewilligungspflicht fällt, wer regelmässig ein oder mehrere Kinder gegen Entgelt bei sich zu Hause betreut.** Dazu gehört die private Tagesbetreuung oder das regelmässige bezahlte Hüten von Nachbarskindern. Davon ausgenommen sind jugendliche Babysitter. Vielleicht haben wir nun Ihr Interesse für die Kinderbetreuung geweckt und Sie möchten sich als Tagesmutter engagieren? Suchen Sie eine neue Herausforderung und arbeiten Sie gerne zuhause? Die Tagesfamilien Sarganserland vermittelt und begleitet die Tagesbetreuungsverhältnisse, übernimmt Versicherungsleistungen und erledigt für Sie die gesamte Administration. Regula Pinggera ist gerne für Sie da.

> Mehr Infos: www.tagesfamilien-sarganserland.ch

Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen

Angebote für Eltern, Kinder und Jugendliche

Die Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen berät Eltern bei Erziehungsfragen und unterstützt sie bei der Suche nach Lösungen im Umgang mit sich und ihren Kindern.

Kleinkindberatung

In der Kleinkindberatung vor Ort steht die Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der Mütter- und Väterberatung oder in Familienzentren Eltern für ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Familienberatung

In der Familienberatung bieten wir Raum, um bei kritischen Lebensveränderungen wie Trennung, Scheidung, Krankheit oder Umzug neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

wellcome –

Praktische Hilfe nach der Geburt

Wo Bezugspersonen fehlen, vermitteln wir nach Möglichkeit freiwillige Mitarbeiterinnen zur Entlastung von Müttern mit einem Baby oder Kleinkind im ersten Lebensjahr.

Jugendberatung

Wir unterstützen Jugendliche, einen Weg aus persönlichen Schwierigkeiten zu finden, im



«Streitsache Kind»: Die Familienberatung hilft.

Umgang mit den Eltern, in Freundschaften sowie in der Schule oder am Arbeitsplatz. Wir informieren über Rechte und Pflichten oder vermitteln andere Fachstellen. Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit sowie über spezifische Zusatzausbildungen. Sie stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionell unabhängig.

Kontakt

Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen,
Beratungsstelle Sargans
Bahnhofstrasse 9, 7320 Sargans
Telefon 081 720 09 10,
beratungsstelle-sargans@kjh.ch

> Mehr Infos: www.kjh.ch



Übungssache: Auch die Leinenführung will gelernt sein.

Schweizerischer Schäferhund-Club

Hat Ihr Hund Sie gut im Griff?

Bejahen Sie diese Frage, dann besuchen Sie unser Nationales Hundehalter-Brevet.

Lernen Sie gemeinsam mit Ihrem Hund Alltagssituationen wie Leinenführung, Begegnungen mit anderen Hunden oder Joggern, Warten und Abruf. Neben dem tierschutzkonformen Umgang und der Erziehung ist auch die Haltung ein sehr wichtiges Thema. Der freiwillige Nachfolger des SKN dauert 10 Lektionen à 60 Minuten und wird mit einer Abschlussprüfung, welche durch zwei Experten abgehalten wird, beendet.

Kommen Sie zu uns ins Team

Sie haben Freude am Spiel und Spass mit Ihrem Hund oder möchten gerne für Milita-

rys trainieren? Dann sind Sie hier garantiert richtig. Unabhängig von Hunderasse und -alter wird jeden Montag fleissig und in lockerer Stimmung trainiert. Von diversen Spielen über Gehorsam zu Agility wird querebe alles trainiert und ausprobiert. Es werden auch diverse Elemente aus anderen Hundesportbereichen eingebunden. Frei nach dem Motto «Fit und gesund durch Sport mit dem Hund» freuen wir uns auf Sie.

Kontakt

Schweizerischer Schäferhund-Club
OG Sarganserland, Antje Noll
Telefon 078 747 94 72,
uebungsbetrieb@sc-og-sarganserland.ch

> Mehr Infos: www.sc-og-sarganserland.ch

Paula-Rüf-Stiftung

Finanzielle Hilfe für Studierende

Die Paula-Rüf-Stiftung mit Sitz in Flums fördert die höhere, beziehungsweise weiterführende Berufsausbildung von Studierenden, welche auf zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen sind.

Folgendes ist zu beachten: Die infrage kommenden Bewerberinnen und Bewerber müssen im Sarganserland aufgewachsen oder dort wohnhaft sein. Vorausgesetzt wird ausserdem ein Lehrabschluss mit BMS, ein Diplommittelschulabschluss, eine Maturität oder ein ähnlicher Abschluss. Zweitausbildungen werden nicht unterstützt. Die Alterslimite liegt bei 35 Jahren.

Gemäss Mitteilung des Stiftungsrats wurden im abgelaufenen Betriebsjahr Stipendien an insgesamt 94 Studierende aus allen acht Gemeinden des Sarganserlandes ausgerichtet. In Mels kamen 17 Studierende in den Genuss einer Unterstützung, die sich auf insgesamt 74 000 Franken belief.

Unterlagen bis Ende Jahr einreichen

Bewerberinnen und Bewerber sind auch dieses Jahr eingeladen, ihre Gesuche mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens Ende Dezember 2018 einzureichen.

Kontakt

Paula-Rüf-Stiftung, Edwin Buchli
Kiesfangstrasse 4, 7324 Vilters
Telefon 081 723 77 00, paula-ruefstiftung@bluewin.ch

> Mehr Infos: www.paularuefstiftung.ch

AHV

Pauschalbeitrag für zwei Hörgeräte

Personen im AHV-Rententalter, die für beide Seiten ein Hörgerät benötigen, erhalten neu einen Pauschalbeitrag für zwei Geräte. Diese Regelung gilt für Anträge und den Bezug der Hörgeräte seit dem 1. Juli 2018. Bisher wurde nur für ein Hörgerät eine Pauschale bezahlt. Die neue Pauschale für zwei Hörgeräte beträgt 1237.50 Franken für Geräte und Dienstleistungen auf eine Dauer von fünf Jahren. Das entspricht 75 Prozent der entsprechenden IV-Leistung. Die AHV-Pauschale für ein einzelnes Hörgerät beträgt, wie bis anhin, 630 Franken. Ob ein oder zwei Hörgeräte nötig sind, muss von einem Expertenarzt festgestellt werden.



Gewährt Stipendien: Die Paula-Rüf-Stiftung.

TIPPS



Brauchtum

Kafichrinzli

Dienstag, 7. August 2018, 13.30 Uhr

Dienstag, 4. September 2018, 13.30 Uhr

Dienstag, 2. Oktober 2018, 13.30 Uhr

Alte Post, Weisstannen

Immer am ersten Dienstag des Monats findet in der Alten Post ein Kafichrinzli statt. Dabei spielt eine kleine oder grössere Musik zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Zum Kafichrinzli gehören natürlich auch die feinen, hausgemachten Desserts der Alten Post.

Eintritt frei

> www.post-ab.ch



Brauchtum

Nostalgiefest

Sonntag, 12. August 2018, 10 Uhr

Weisstannen

Es wird gezeigt, wie man früher mit dem Pferdefuhrwerk Holz geführt hat. Das Holz wird mit dem Wasserrad zur alten Säge gefahren und dort gesägt. Daneben entsteht nach historischem Vorbild ein Holzhaus mit einfach verglasten Fenstern. Ein Handwerkermarkt, ein Drehorgeltreffen und weitere Überraschungen fehlen ebenso wenig.

Eintritt frei

> www.post-ab.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

AUGUST

MI	01.08.	20.00 Uhr	Tennisclub Pizol 1.-AUGUST-FEIER	Tennisanlage Wangs
MI	01.08.	09.00 Uhr	Alp Siez 1.-AUGUST-BRUNCH	Alprestaurant Vorsiez
MI	01.08.	09.00 Uhr	Alp Walabütz 1.-AUGUST-BRUNCH	Alp Walabütz Untersäss
SA	04.08.	13.00 Uhr	Böllni Guggä Mels BRUNNENFEST	Bank Linth Mels
SO	05.08.	10.30 Uhr	Trachtengruppe Mels CHOLSCHLAGER CHILBI	Alp Kohlschlag
SA	11.08.	08.30 Uhr	SC Vermol, SC Graue Hörner SUMMER CHALLENGE	Schulhaus Feldacker
SA	11.08.	13.00 Uhr	Böllni Guggä Mels BRUNNENFEST (VERSCHIEBEDATUM)	Bank Linth Mels
SO	12.08.	ganzer Tag	Post Ab! NOSTALGIEFEST IM DÖRFLI WEISSTANNEN	Alte Post
SA	18.08.	17.00 Uhr	Musikgesellschaft Konkordia DORFFEST	Dorfplatz
SO	19.08.	10.30 Uhr	Katholische Kirchengemeinde Mels FAMILIENGOTTESDIENST	Pfarrkirche Mels
SO	19.08.	16.00 Uhr	Katholische Kirchengemeinde Mels GOTTESDIENST MIT KRANKENSEGEN	Lourdesgrotte
SO	19.08.	09.30 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde GOTTESDIENST MIT VORSTELLUNG DER NEUEN KOFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
DI	21.08.	08.00 Uhr	Katholische Kirchengemeinde Mels GOTTESDIENST ZUM SCHULBEGINN (DORF)	Pfarrkirche Mels
MI	22.08.	08.00 Uhr	Katholische Kirchengemeinde Mels GOTTESDIENST ZUM SCHULBEGINN (KLEINFELD)	Pfarrkirche Mels
FR	24.08.	19.00 Uhr	Samariterverein Mels NOTHELPERKURS	Schulhaus Feldacker
SA	25.08.	08.00 Uhr	Samariterverein Mels NOTHELPERKURS	Schulhaus Feldacker
DO	30.08.	ganzer Tag	Gemeinde Mels BARTHOLOMÄUSMARKT	Dorfplatz
DO	30.08.	08.30 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels SOMMER-EVENT (ZMORGÄ)	Pfarreiheim Mels

SEPTEMBER

SO	02.09.	ganzer Tag	Katholische Kirchengemeinde Mels PFARREIWALLFAHRT ZITEIL	Wallfahrtsort Ziteil
DI	04.09.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
DI	04.09.	13.30 Uhr	Post Ab! KAFICHRINZLI	Alte Post
SA	08.09.	09.30 Uhr	Post Ab! KURS «WUNDERBARE KRÄUTERGESCHENKE SELBER HERSTELLEN»	Alte Post
SO	09.09.	09.30 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde 49. SARGANSER PREDIGT ZUM THEMA «LEBENSWERT!», ANSCHLIESSEND APÉRO	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
FR	14.09.	19.00 Uhr	Post Ab! WALDHEIM-ERINNERUNGEN UND JÄGERLATEIN	Alte Post

TIPPS



Sport

Summer Challenge

Samstag, 11. August 2018, 8.30 Uhr
Schulhaus Feldacker, Mels

Auch 2018 führen der SC Vermol und der SC Graue Hörner wieder den polysportiven Wettkampf unter dem Patronat von Swiss-Ski durch. Die Summer Challenge ist ein Mix aus Sommertraining, Bewegung, Kameradschaft und Spass. Gestartet wird in Fünfer-teams. Anmeldeschluss ist am 6. August.

Startgeld

Fr. 95.– pro Team

> www.summer-challenge-mels.jimdofree.com



Sport

Turnerunterhaltungen

27. Oktober 2018 (Nachmittag- und Abendvorstellung)

31. Oktober 2018 (Abendvorstellung)

2. November 2018 (Abendvorstellung)

Die Turnerunterhaltungen im Löwen sind Geschichte, vor zwei Jahren fand dort die letzte Unterhaltung statt. Nachdem im vergangenen Jahr für geladene Gäste eine Show organisiert wurde, lädt der Turnverein Mels 2018 zur Turnerunterhaltung in einem Zelt mit Bar auf dem Tiergarten-Parkplatz.

> www.tvmels.ch

FR	14.09.	19.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KAPELLFEST MARIA GEBURT	Dorfkapelle
SO	16.09.	19.00 Uhr	Männerchor Heiligkreuz GOTTESDIENSTGESTALTUNG (BETTAG)	Kirche Heiligkreuz
SO	16.09.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FESTGOTTESDIENST (BETTAG)	Pfarrkirche Mels
SO	16.09.	17.30 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde MUSIKALISCHE BETTAGSFEIER MIT FEIER DES ABENDMAHLS	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
DO	20.09.	19.00 Uhr	Samariterverein Mels NOTHILFE BEI KLEINKINDERN	Schulhaus Feldacker
FR	21.09.	17.00 Uhr	Gemeinde Mels JUNGBÜRGERFEIER	Rathaus Mels
SA	22.09.	ganzer Tag	Gemeinde Mels TAG DER OFFENEN BAUSTELLE	Baustelle GKZ
SA	22.09.	ganzer Tag	Gemeinde Mels TAG DER OFFENEN TÜREN	Rathaus, Kreisgericht
SA	22.09.	08.00 Uhr	Samariterverein Mels NOTHILFE BEI KLEINKINDERN	Schulhaus Feldacker
SA	22.09.	17.00 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde GOTTESDIENST FÜR CHLII UND GROSS	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
SO	23.09.	18.30 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde AMPULS-GOTTESDIENST MIT MODERNER MUSIK UND KINDERHORT	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
SA	29.09.	17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KLEINKINDERFEIER	Pfarrkirche Mels
SO	30.09.	10.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KAPELLFEST HEILIGER MICHAEL	Kapelle Mädris
SO	30.09.	19.00 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels THE BEAUTY OF GEMINA – AKUSTIK-TOUR 2018	Altes Kino Mels

OKTOBER

DI	02.10.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
DI	02.10.	13.30 Uhr	Post Ab! KAFICHRINZLI	Alte Post
FR	12.10.	ganzer Tag	Gemeinde Mels VIHSCHAU MELS	Schauplatz Amperdell
FR	19.10.	19.00 Uhr	Post Ab! UNTERWEGS MIT DEM WILDHÜTER	Alte Post
FR SA	19./20. 10.	09.00 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels BABYSITTERKURS	Pfarreiheim Mels
SA	27.10.	14.00 Uhr	Turnverein Mels TURNERUNTERHALTUNG	Parkplatz Tiergarten
SA	27.10.	20.00 Uhr	Turnverein Mels TURNERUNTERHALTUNG	Parkplatz Tiergarten
SO	28.10.	10.30 Uhr	Kath. Kirchgemeinde Mels FAMILIENGOTTESDIENST (ERNTE-DANKFEST)	Pfarrkirche Mels
SO	28.10.	18.30 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde AMPULS-GOTTESDIENST MIT MODERNER MUSIK UND KINDERHORT	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
MI	31.10.	20.00 Uhr	Turnverein Mels TURNERUNTERHALTUNG	Parkplatz Tiergarten
MI	31.10.	20.00 Uhr	Böllni Guggä Mels HALLOWEEN PARTY	«alte Schmelze» Plons

BAU PFIFFNER AG

Hochbau Tiefbau

Tel. 081 723 19 29 Plonserfeldstrasse 50
 Fax 081 723 21 56 8887 Mels
 pffiffnerbau@bluewin.ch www.kalbererbau.ch

...eine Erfahrung, die sich lohnt



**Luzi
Gerüste**

ehemals Ackermann Gerüste AG

Telefon 081 750 02 70
 info@luzi-geruestbau.ch
 www.luzi-geruestbau.ch

Stoff + So - Papeterie - Geschenke - Kurse - AtelierLaden

HEJ HEJ
Willkommen

Kirchstrasse 28 (ehem. Landi), 8887 Mels - www.liebdings.com
 • Dienstag 19-22 Uhr, Donnerstag + Freitag 9-11.30 Uhr
 • Termine ausserhalb der Öffnungszeiten 079 681 2056
 • Deine Bernina Service- + Verkaufsfiliale der Region

LiebDings **BERNINA**
made to create

**Mehr hören
Mehr sehen
Mehr surfen**

Einfach mehr erleben mit Rii-Seez-Net.

**Jetzt
2 Monate
Gratis**

ewm Elektronik und Netzwerk für Publicist Central Mail

Internet | Telefonie | TV
Rii-Seez-Net
 Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch

Festnetz-Telefonie ab CHF 15.- oder alles aus einer Hand (Internet, Telefonie und/oder TV) ab CHF 45.-, Preise exkl. TV-Kabel-Grundgebühr. *Aktion gültig bis 30.09.2018.

Inserate werden gelesen

KURT WÄLTI MALER GMBH

BAUMALEREI
BAUHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch

DER NEUE REXTON
SCHON AB CHF 32'990.-*



AUTOCENTER MELS AG

Zeughausstrasse 18, 8887 Mels
Tel. 081 720 04 20, info@autocenter-mels.ch

5
JAHRE
GARANTIE

ssangyong.ch

* SsangYong Rexton Crystal 2.2i Diesel 2WD. Abgebildetes Modell: Rexton Sapphire 2.2i Diesel 4WD, CHF 44'330.-, 5 Jahre Werkgarantie oder 150'000km. Treibstoff-Normverbrauch kombiniert: ab 7.6 l/100 km, abgebildetes Modell 7.8 l/100 km, Benzinäquivalent ab 8.7 l/100 km, abgebildetes Modell 8.9 l/100 km, CO₂-Ausstoss kombiniert: ab 199 g/km, abgebildetes Modell 204 g/km, Energieeffizienzkategorie: G. Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Neuwagen: 133 g/km.



Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

24 Std. Service / Elektro-, Telefon-, EDV-Installationen / Geräteverkauf

Bahnhofstrasse 73 8887 Mels Tel. 081 723 72 02 www.gall-elektro.ch

hs

heizung + sanitär ag

Kleinfeldstrasse 45
8887 Mels
info@h-s-mels.ch



Telefon 081 710 03 60

**kurath &
pfiffner**

Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft

Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen ·
Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch

VSCI

Ihr Fachbetrieb



Kesseli AG

8887 Mels

Carrosserie / Autospritzwerk



Die Baustelle verschönert

Erst verschönern die Kindergärtler konzentriert die Bauwände, dann lässt sie das Ergebnis strahlen.